



ALTE LEIPZIGER

ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.

2010 Jahresbericht 2011

Jahresbericht zum 30. September 2011

Richtlinienkonforme Sondervermögen
deutschen Rechts

- AL Trust Euro Cash
- AL Trust Euro Short Term
- AL Trust Euro Renten
- AL Trust Aktien Deutschland
- AL Trust Aktien Europa
- AL Trust Global Invest

Gemischtes Sondervermögen
deutschen Rechts

- AL Trust Euro Relax

Inhaltsverzeichnis

	Bericht der Geschäftsführung	4
	Fondsübersicht	6
	Jahresbericht zum 30. September 2011	
	Tätigkeitsbericht	8
	Vermögensaufstellung	10
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
	Verwendungsrechnung	14
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	14
	Tätigkeitsbericht	15
	Vermögensaufstellung	17
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	20
	Verwendungsrechnung	20
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	20
	Tätigkeitsbericht	21
	Vermögensaufstellung	23
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	26
	Verwendungsrechnung	26
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	26
	Tätigkeitsbericht	27
	Vermögensaufstellung	29
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	33
	Verwendungsrechnung	33
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	33
	Tätigkeitsbericht	34
	Vermögensaufstellung	36
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	42
	Verwendungsrechnung	42
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	42
	Tätigkeitsbericht	43
	Vermögensaufstellung	45
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	48
	Verwendungsrechnung	48
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	48
	Tätigkeitsbericht	49
	Vermögensaufstellung	51
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	54
	Verwendungsrechnung	54
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	54
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	56
	Steuerliche Angaben für inländische Anleger	58
	Bescheinigung über die Prüfung der steuerlichen Angaben	72
	Steuerliche Behandlung der Fondserträge	73
	Allgemeine Angaben	76
	Der Verkaufsprospekt wird ergänzt durch den jeweils letzten Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes länger als acht Monate zurückliegt, ist dem Erwerber auch der Halbjahresbericht zur Verfügung zu stellen.	

Rechtlicher Hinweis

Der Kauf von Investmentanteilscheinen erfolgt auf der Basis des zurzeit gültigen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und der Allgemeinen Vertragsbedingungen in Verbindung mit den Besonderen Vertragsbedingungen. Es ist nicht gestattet, von dem Prospekt abweichende Auskünfte oder Erklärungen abzugeben. Jeder Kauf von Anteilen auf der Basis von Auskünften oder Erklärungen, die nicht in dem Prospekt enthalten sind, erfolgt ausschließlich auf Risiko des Käufers.

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

die ausufernde Staatsverschuldung einiger Mitgliedsstaaten der europäischen Währungsunion sowie der Vereinigten Staaten, die Mehrfachkatastrophen in Japan sowie die abklingende globale Wachstumsdynamik standen an den internationalen Kapitalmärkten im Geschäftsjahr 2010/11 im Fokus und beeinflussten erneut die Entwicklung der ALTE LEIPZIGER Trust Investmentfonds. So stellten die hitzigen Debatten über die Kreditausweitung oder eine mögliche Umschuldung des mit dem Staatsbankrott ringenden Griechenlands die Stabilität der Euro-Währungsunion auf den Prüfstand. Gestützt von den konzertierten Maßnahmen der Euro-Mitgliedsstaaten (EWU), des Internationalen Währungsfonds (IWF) sowie der Europäischen Zentralbank (EZB) konnten weitergehende Eskalationen abgewendet werden. Die Lage blieb jedoch angespannt und die Nervosität an den Kapitalmärkten hielt zum Ende des Fondsgeschäftsjahres an.

Revolution in Nordafrika

Im Dezember 2010 kam es zu anhaltenden Unruhen in der arabischen Welt. Die beginnende Serie von Protesten, Aufständen und Revolutionen richtete sich, ausgehend von der Revolution in Tunesien, in etlichen Staaten im Nahen Osten (Maschrek / Arabische Halbinsel) und in Nordafrika (Maghreb) gegen die dort autoritär herrschenden Regime und die politischen und sozialen Strukturen dieser Länder. Bedingt durch die Eskalation der Entwicklung im für die westliche Welt in Bezug auf die Öl- und Gasproduktion wichtigen Libyen, haben sich die Ölpreisnotierungen bis Anfang April 2011 kontinuierlich nach oben entwickelt. Getrieben durch die geopolitische Situation, verteuerte sich Rohöl der Sorte Brent in der Spitze auf über 126 US-Dollar. Zwar waren Ängste vor einer kurzfristigen Verknappung von Energieeinfuhren unbegründet, jedoch befeuerte die Ölpreisspirale die Inflationsproblematik. Steigende Zinsen als Folge anziehender Teuerungsraten drohten wiederum das globale Wirtschaftswachstum zu bremsen. Das galt vor allem für jene Staaten, die mit harten Einschnitten auf der Ausgabenseite konfrontiert wurden, um die exorbitant gestiegene Schuldensituation in den Griff zu bekommen.

Abklingende Wachstumsdynamik

Mit den zunächst fortgesetzt steigenden Notierungen an den Aktienmärkten wuchsen auch Nervosität und Rückschlagpotenzial. Von Seiten der globalen Konjunktur mehrten sich ab Mai 2011 die Anzeichen einer abklingenden Wachstumsdynamik in Europa, Asien und den USA. In Europa sorgte die prekäre Haushaltssituation in den südlichen Peripheriestaaten immer wieder für erhebliche Verunsicherung. Im Zuge der Bonitätsverschlechterungen Griechenlands, Portugals und Spaniens gerieten an den Märkten sowohl Staatsanleihen der Euro-Peripherie als auch die europäische Gemeinschaftswährung insgesamt unter Abgabedruck. Die Kreditwürdigkeit Griechenlands hat sich in den letzten Wochen der Berichtsperiode neuerlich erheblich verschlechtert. Athen wird bis auf Weiteres auf EU-Hilfen angewiesen bleiben. Als Reaktion auf die anhaltende Unsicherheit an den Finanzmärkten beschloss der Europäische Rat gegen einige Widerstände eine Aufstockung des 750 Milliarden Euro schweren Euro-Rettungsschirms (»Europäischer Stabilisierungsmechanismus« (ESM)). Durch konkrete Hilfsmaßnahmen in Form von Liquidität und Bürgschaften konnte mit dem ESM einem Staatsbankrott in einem Land der Eurozone bislang begegnet werden.

Mit Italien geriet dann dennoch erstmals ein Euroland-Schwergewicht in den Fokus, nachdem die amerikanische Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) vor einer Herabstufung warnte.

Katastrophen in Japan

Als im März 2011 die Dimension der Natur- und Atomkatastrophe in Japan nach und nach sichtbar wurde, reagierten die globalen Leitindizes bis zur Monatsmitte mit kräftigen Verlusten. In der Folge erholten sich die Aktienbarometer erstaunlich rasch von diesem exogenen Schock. Dies dürfte neben der in dieser Zeit noch robusten konjunkturellen Lage zu einem Großteil auch dem Mangel an renditestarken Anlagealternativen geschuldet gewesen sein. Während in Europa einige wenige Mitgliedsstaaten wie Portugal, Irland und Griechenland in akute finanzielle Not geraten sind,

litt jenseits des Atlantiks die weltweit größte Volkswirtschaft USA generell unter einer ausufernden Staatsverschuldung. Mitte April 2011 hat die Ratingagentur Standard & Poor's den Ausblick der Vereinigten Staaten von »stabil« auf »negativ« gesenkt, womit dem wichtigsten Anleiheemittenten der Welt formal der Verlust der Top-Bonität »AAA« angedeutet wurde. Trotz dieses Warnschusses bekräftigten die US-Währungshüter, bis auf Weiteres an der ultralockeren Zinspolitik festhalten zu wollen. Auch auf den Anstieg der Inflation im Windschatten haussierender Rohstoff- und Energiekosten reagierte die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) betont gelassen. Im Gegensatz zur Europäischen Zentralbank (EZB) ist die Fed sowohl für das US-Wachstum als auch für die Inflationsbekämpfung zuständig, während die Europäer sich primär auf die Geldwertstabilität konzentrieren. Weiterhin hatten Ökonomen die Prognosen für das Wirtschaftswachstum im ersten Quartal 2011 deutlich nach unten revidieren müssen und damit die Wachstumsabschwächung in den USA untermauert. Im August 2011 stuft Standard & Poor's die Vereinigten Staaten dann erstmals seit 1941 von ihrer Spitzenbonitätsnote auf »AA+« herab, wodurch sich die staatlichen Kreditkosten der USA drastisch verteuern. Die Ratingagentur begründete diesen Schritt mit den nicht ausreichenden Sparplänen der US-amerikanischen Regierung. Außerdem bewertete Standard & Poor's die Einigung zwischen Kongress und Regierung auf zusätzliche Einsparungen als zweifelhaft und den Ausblick auf die nächsten zwölf bis 18 Monate als negativ.

Disparitäten in der Konjunkturentwicklung

Das Euro-Währungsgebiet präsentierte sich über das gesamte Geschäftsjahr in einer wirtschaftlich sehr unterschiedlichen Verfassung. Während einige Länder wie Spanien, Griechenland, Portugal und Irland weiterhin mit massiven strukturellen Problemen zu kämpfen hatten, wies Deutschland vergleichsweise dynamische Wachstumsraten auf. Von der positiven Konjunkturentwicklung und der Erholung des Welthandels profitierte die exportstarke deutsche Wirtschaft überdurchschnittlich. In der Summe zeigten die Indikatoren im Euro-Raum für die exportorientierten Volkswirtschaften weiterhin nach oben. Vor allem die starke Nachfrage aus den so genannten Schwellenländern – allen voran aus China – sorgte für Auftrieb. Vor diesem Hintergrund rangierten die wirtschaftlichen Indikatoren für Deutschland weiterhin im expansiven Bereich. Die gute Konjunkturentwicklung und Rekordgewinne in den Unternehmen sorgten bis in den Sommer 2011 hinein auch für eine Belebung bei Fusionen und Übernahmen. Damit schien der in den zurückliegenden beiden Jahren zu beobachtende Negativtrend bei Merger & Akquisitions-Aktivitäten überwunden worden zu sein.

Gleichwohl zogen dann gegen Ende des Berichtszeitraums zunehmend Wolken am internationalen Konjunkturhimmel auf. Nach neuen Schätzungen des IWF soll die Weltwirtschaft 2011 und 2012 real jeweils um 4,0 % wachsen. Gegenüber den bisherigen Prognosen bedeutet das eine Reduktion um 0,3 bzw. 0,5 Prozentpunkte. Gekappt wurden die bisherigen Schätzungen vor allem bei den Industrienationen wie den USA (2011: von +2,5 auf +1,5 %, 2012: von +2,7 auf +1,8 %) und der Eurozone (2011: von +2,7 auf +1,8 %, 2012: von +1,7 auf +1,1 %). Die zurückgenommenen Erwartungen für das US-Wachstum wurden kurz vor der Rückkehr des US-Kongresses aus der Sommerpause publiziert. Eine überparteiliche Parlamentarierkommission hatte den Auftrag, ein Sparpaket im Umfang von bis zu 1,5 Billionen US-Dollar zur Verringerung der Staatsverschuldung auszuarbeiten. Erst nach wochenlangen Haushalts-Verhandlungen mit den oppositionellen Republikanern hatte die US-Regierung im Juli 2011 eine Zahlungsunfähigkeit verhindern können.

Aktienindizes im Verlauf des Geschäftsjahres mit höheren Verlusten

Vorübergehende Rückschläge der Aktienindizes gingen zu Beginn des Geschäftsjahres immer wieder von Negativnachrichten aus den Euro-Peripheriestaaten aus. Im Berichtsverlauf formierte sich jedoch unter hohen Ausschlägen eine Aufwärtsbewegung. Die Skepsis über die Nachhaltigkeit der Konjunkturerholung und die Nervosität der Anleger im Zuge der Schuldenkrise sorgten dafür, dass auf Phasen mit Kurssteigerungen regelmäßig Korrekturintervalle folgten. Diese Symptomatik begleitete auch die Atom- und Umweltkatastrophe in Japan. Auf die deutlichen Kursverluste folgte mit kurzer Verzögerung ein Rebound-Effekt, der die Aktiennotierungen in

Euroland und den USA zügig über das Vorkrisenniveau trug. Der anhaltende Trend zu Aktien wurde auch durch die klassische Verhaltensweise vieler Anleger gestärkt, angesichts leicht inflationärer Tendenzen in Sachwerten wie Aktien und Rohstoffe zu investieren und Nominalwerten wie Anleihen tendenziell zu meiden.

Die Meinung, dass gerade die in den wichtigen Indizes vertretenen Unternehmen besser aufgestellt seien als viele hoch verschuldete Staaten, führte dazu, dass zyklische Schwäche signale zunächst von vielen Marktteilnehmern geradezu großzügig ausgeblendet wurden. Noch bis weit in den Sommer 2011 hinein hielten nicht wenige Marktteilnehmer Aktien deshalb für den eigentlich sicheren Hafen. Die crashartigen Kursbewegungen beim Deutschen Aktienindex (DAX 30) und dem Dow Jones Euro Stoxx 50 ab August 2011 haben diesen Gedanken dann jedoch sehr schnell verdrängt. Aufkommende Rezessionsängste entluden sich geradezu im Zeitrastertempo an den Aktienmärkten. Dies sicher auch vor dem Hintergrund, dass der Kurssturz 2008/2009 noch sehr präsent war und vielen Marktteilnehmer als mentaler Anker gedient hatte, kam es dabei zu Übertreibungen. Bis Ende September 2011 erholten sich die Kurse von ihren zuvor erreichten Jahrestiefständen.

Die bedeutenden internationalen Aktienindizes verloren über das gesamte Geschäftsjahr betrachtet deutlich. Während deutsche Standardwerte, gemessen am Deutschen Aktienindex (DAX 30) um 20,4 Prozent auf zuletzt 5.502 Punkte nachgaben, ermäßigte sich der europäische Leitindex Dow Jones Euro Stoxx 50 um 22,4 Prozent auf 2.180 Punkte. Der amerikanische Dow Jones Industrial gab vergleichsweise moderate 5,7 Prozent auf 10.913 Punkte ab und der japanische Nikkei 225 verlor 16,9 Prozent an Wert und stellte sich auf 8.504 Punkte.

Dauerhafte Zinswende in Euroland?

Zahlreiche Notenbanken sahen sich während des Berichtszeitraums mit der Herausforderung konfrontiert, trotz der Notwendigkeit einer allmählichen Abkehr von der Niedrigzinspolitik den Aufschwung nicht zu gefährden. Das grundlegende Dilemma, einerseits den laufenden Konjunkturmotor nicht abzuwürgen und andererseits die Geldpolitik in normale Bahnen zurückzuleiten, blieb bestehen, trat aber bisweilen hinter geldpolitische Interventionen zurück.

Einige Staaten waren bereits zu einer ersten Straffung der Zinszügel übergegangen. Die BRIC-Länder Brasilien, Russland, Indien und China hatten ihre Leitzinsen bereits heraufgesetzt. Die chinesische Notenbank versuchte bereits seit längerem, mit einer sukzessiven Straffung der Geldpolitik eine konjunkturelle Überhitzung zu vermeiden und inflationäre Entwicklungen zu bremsen. In Europa geriet die Anhebung der Leitzinsen zeitweise aus dem Blick, da angesichts der gravierenden Schieflage in Griechenland stattdessen Unterstützungsmaßnahmen das Geschehen dominierten. Daneben gewann auch die Inflationsthematik wieder an Gewicht. Die jährliche Teuerungsrate stieg im Euro-Raum deutlich an. Vor diesem Hintergrund war der Übergang zu restriktiveren Maßnahmen nur noch eine Frage der Zeit. Am 7. April 2011 vollzog die EZB dann mit einer moderaten Erhöhung des Leitzinses um 25 Basispunkte die Zinswende in der Eurozone. Der Anstieg der Verbraucherpreise resultierte aber weiterhin vor allem aus der Entwicklung im Energiesektor. Aufgrund der bis Ende September 2011 weiter anziehenden Preise in der Eurozone bleibt es abzuwarten, inwieweit die EZB an ihrem erst im April 2011 eingeschlagenen Kurs festhält. Eine Leitzinsrücknahme würde sowohl die Investitionsneigung der Unternehmen als auch die Konsumfreude der Verbraucher stärken.

Nachdem die europäische Gemeinschaftswährung in den ersten Monaten des Berichtszeitraums seitwärts tendierte, wertete der Euro seit Januar kräftig auf. So notierte der Euro Anfang Mai noch um 1,49 US-Dollar. Im weiteren Verlauf verlor er dann gegenüber dem US-Dollar kontinuierlich und wurde am Ende der Berichtsperiode bei 1,35 US-Dollar bewertet. Ursächlich für diesen Kursrutsch war die europäische Schuldenkrise, die bei den Staatstiteln der in Bedrängnis geratenen EU-Mitgliedsstaaten für signifikante Kursverluste sorgte. Die Refinanzierungskosten der verschiedenen Staaten des Euro-Raums klappten im Verlauf des Geschäftsjahres immer stärker auseinander. Während für griechische, italienische und spanische Anleihen immer höhere Renditen erzielt wurden, sank die Rendite deutscher festverzinslicher Staatsanleihen auf immer neue historische Tiefs. 10-jährige Anleihen des Bundes notierten am Ende des Geschäftsjahres bei

1,89 Prozent, nach einem Zwischenhoch im April 2011. Die Umlaufrendite stellte sich am Ende des Berichtszeitraums auf 1,74 Prozent nach 1,98 Prozent zu Beginn der Berichtsperiode. Die Frage, ob die konjunkturell gefestigten Mitgliedsstaaten Deutschland und Frankreich die Lasten der schwächeren Länder auf lange Sicht werden schultern können und wollen, gewann zuletzt deutlich an Brisanz.

Ausblick

Die jüngste Schwächephase an den Aktienmärkten erachten wir als übertrieben. Die Abschlüsse vieler Aktien sind angesichts der zum großen Teil hervorragenden Fundamentaldaten der größten Unternehmen nicht gerechtfertigt. Die Unternehmen diesseits und jenseits des Atlantiks sind tendenziell gut aufgestellt. Wir haben keine Wirtschaftskrise, sondern eine Staatsschuldenkrise, die das Vertrauen der Marktteilnehmer in die Politik und in staatliche Institutionen auf eine harte Probe stellt. Die Anleger zweifeln zunehmend daran, dass die Regierungen in den USA und in der Eurozone die von der Politik zu verantwortenden Staatsschuldenkrisen in den Griff bekommen. Lange Zeit jedoch haben die Märkte die stetig steigende Staatsverschuldung dieser Länder hingenommen. Doch nun fordern sie einen deutlichen Abbau und eine Flexibilisierung der Wirtschaftsstrukturen. Erst wenn die Politik dafür überzeugende Maßnahmen einleitet, bestehen begründete Hoffnungen, dass sich die Märkte nachhaltig stabilisieren. Die Gefahr, dass die entwickelte Welt in die Rezession zurückfällt, sehen wir aus heutiger Sicht nicht. So zeigen die meisten Prognosen, dass die Wahrscheinlichkeit eines erneuten massiven Konjunkturreinbruchs in den etablierten Volkswirtschaften sehr gering ist. Aber wir werden wohl länger als noch vor einigen Monaten prognostiziert mit schwächerem Wachstum und höherer Verschuldung in Europa und den USA rechnen müssen. Politische Versuche, die immer weiter steigende Staatsverschuldung nun zu reduzieren, werden das Wirtschaftswachstum in den hochverschuldeten Ländern in den nächsten Jahren bremsen. Das Wachstum in der westlichen Welt wird deshalb nicht gestoppt, wir werden uns nur an niedrigere Wachstumsraten in Europa und den USA gewöhnen müssen.

Deutschland ist gut aufgestellt. Obwohl sich die Weltwirtschaft deutlich abkühlt, ist eine tiefe Rezession wie 2008/2009 nicht wahrscheinlich. Es wurden weder große Überkapazitäten noch große Lagerbestände aufgebaut. Andererseits wächst die Weltbevölkerung und die Schwellenländer holen weiter auf und bieten strukturelles Wachstum. Es ergeben sich Einstiegschancen bei vielen deutschen Unternehmen, die nicht nur hervorragend positioniert sind, sondern gleichzeitig attraktive Dividendenrenditen von mehr als vier Prozent bieten. Die Bewertungen sind teilweise so niedrig, dass ein Krisenszenario eingepreist ist, das aufgrund der Fundamentaldaten nicht gerechtfertigt scheint. Die Zinsen sind historisch niedrig und die Staatsverschuldung historisch hoch – zumindest in Europa und den USA. Dagegen stehen die Unternehmen gut da. Anleger, die bereit sind, höhere Kursschwankungen in Kauf zu nehmen, bieten sich mit unseren Aktienfonds langfristig weiter beste Chancen auf überdurchschnittlich hohe Wertzuwächse. Das ALTE LEIPZIGER Trust-Fondsmanagement stellt sich auf das beschriebene Szenario anlagestrategisch ein.

Mit unserer Produktpalette ermöglichen wir Ihnen eine bequeme Beteiligung an den Chancen der wichtigsten europäischen und internationalen Finanzmärkte. Unsere Anlagepolitik fokussiert dabei stets die Faktoren Qualität und Sicherheit der ausgewählten Titel, um unserem Anspruch eines langfristig ausgerichteten Anlageerfolgs gerecht zu werden.

Die Mitarbeiter unserer Kooperationspartner helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihres Vermögensaufbaus mit unseren Investmentfonds und beraten Sie gerne.

Ihre

ALTE LEIPZIGER
Trust-Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

Fondsübersicht zum 30. September 2011

Fondskategorie	Geldmarktfonds	Rentenfonds	
Richtlinienkonforme Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust €uro Cash	AL Trust €uro Short Term	AL Trust €uro Renten
ISIN	DE0008471780	DE0008471699	DE0008471616
Anlageschwerpunkt	Mindestens 85 % des Sondervermögens werden in Geldmarktinstrumenten und Bankguthaben/Termingeldern angelegt. Das Sondervermögen muss überwiegend aus auf Euro lautende Vermögensgegenständen bestehen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51 % aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen mit einer Restlaufzeit von höchstens 4 Jahren bestehen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51 % aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen bestehen.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um einen möglichst stetigen Ertrag zu erzielen. Durch Konzentration auf Geldmarktinstrumente, kurzlaufende Wertpapiere oder Bankguthaben sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um einen möglichst stetigen Ertrag zu erzielen. Durch Konzentration auf Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um langfristig einen möglichst hohen und stetigen Ertrag zu erzielen.
Auflegungsdatum	3. März 2003	1. April 1993	1. Juni 1987
Fondsvermögen	99,0 Mio. €	33,5 Mio. €	37,6 Mio. €
Anteilwert	48,58 €	48,64 €	43,80 €
Ertragsausschüttung	1,09 €/Anteil	1,12 €/Anteil	1,27 €/Anteil €/Anteil
Ex-Tag	18. November 2011	18. November 2011	18. November 2011
TER ¹ im Geschäftsjahr 2010/11	0,14 %	0,60 %	0,61 %
Wertentwicklung ² in Prozent			
lfd. Kalenderjahr	+ 0,9	+ 1,1	+ 5,5
1 Jahr	+ 1,1	+ 1,0	+ 2,4
3 Jahre	+ 5,5	+ 8,9	+ 19,9
5 Jahre	+13,8	+ 15,4	+ 20,8
10 Jahre	-	+29,9	+ 46,7
seit Auflegung	+21,1	+85,5	+248,1

¹) Total Expense Ratio (TER) – Gesamtkostenquote, bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2010/2011.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

Fondskategorie	Aktienfonds			Fondskategorie	Dachfonds
Richtlinienkonforme Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust Aktien Deutschland	AL Trust Aktien Europa	AL Trust Global Invest	Gemischtes Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust Euro Relax
ISIN	DE0008471608	DE0008471764	DE0008471715	ISIN	DE0008471798
Anlageschwerpunkt	deutsche Aktien	europäische Aktien	internationale Aktienfonds	Anlageschwerpunkt	Sicherheitsorientierter, aktiv gemanagter Dachfonds mit klarem Fokus auf Fonds der Anlagekategorien Geldmarkt und Renten. Geringe Beimischung exzellenter Aktienfonds.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Überwiegende Anlage in Investmentfondsanteilen, die in Aktien ausländischer Aussteller investieren. Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Anlagepolitik und Anlageziele	Zins- und gewinnorientierter Wertzuwachs durch aktive Fondsselektion im Rahmen einer standardisierten Vermögensverwaltung. Mittel- bis langfristiges Ziel des Fondsmanagements ist das Erreichen einer deutlichen Mehrrendite oberhalb des Geldmarktzinsniveaus. In anhaltenden Schwächephasen wird der ohnehin geringe Aktienfondsanteil im Fondsvermögen bis auf null reduziert.
Auflegungsdatum	1. Juni 1987	1. März 1999	16. September 1996	Auflegungsdatum	1. Oktober 2008
Fondsvermögen	108,7 Mio. €	17,7 Mio. €	11,4 Mio. €	Fondsvermögen	7,0 Mio. €
Anteilwert	62,89 €	32,88 €	44,61 €	Anteilwert	49,08 €
Ertragsausschüttung	0,67 €/Anteil	0,71 €/Anteil	0,15 €/Anteil	Ertragsausschüttung	0,35 €/Anteil
Ex-Tag	18. November 2011	18. November 2011	18. November 2011	Ex-Tag	18. November 2011
TER ¹ im Geschäftsjahr 2010/11	1,58 %	1,64 %	2,68 %	TER ¹ im Geschäftsjahr 2010/11	1,41 %
Wertentwicklung ² in Prozent				Wertentwicklung ² in Prozent	
lfd. Kalenderjahr	- 21,0	- 21,6	- 16,2	lfd. Kalenderjahr	- 1,0
1 Jahr	- 11,6	- 18,8	- 6,0	1 Jahr	- 0,4
3 Jahre	- 5,9	- 23,7	- 0,1	3 Jahre	-
5 Jahre	- 14,3	- 39,4	- 26,3	5 Jahre	-
10 Jahre	+ 8,3	- 28,9	- 35,6	10 Jahre	-
seit Auflegung	+ 232,2	- 23,9	+ 4,2	seit Auflegung	+ 0,8

¹) Total Expense Ratio (TER) – Gesamtkostenquote, bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2010/2011.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

AL Trust €uro Cash

Jahresbericht zum 30. September 2011

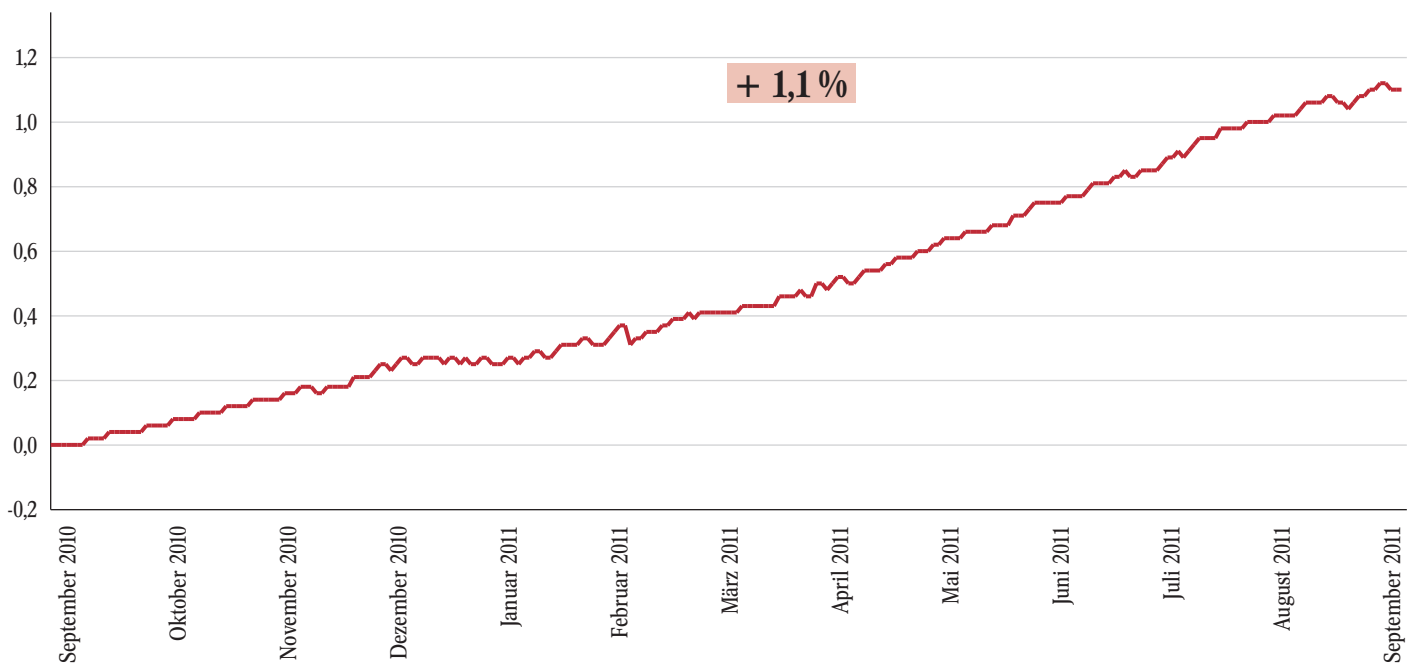
Auch im abgelaufenen Berichtszeitraum sind wir unserer defensiv und auf Werterhalt ausgerichteten, stark sicherheitsbetonten Anlagestrategie im Geldmarktfonds AL Trust €uro Cash treu geblieben. Wir haben zu keiner Zeit Investitionen in Papiere der EU-Peripheriestaaten Griechenland, Irland, Italien, Portugal oder Spanien getätigt. Stattdessen fokussierten wir uns bei unseren Engagements im Bereich der Staatsanleihen auf Papiere der Bundesrepublik Deutschland und auf weitere, mit der Bestbewertung »AAA« ausgestattete Staatsanleihen aus Frankreich, den Niederlanden, Finnland und Österreich.

Trotz zweier Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank (EZB) im April 2011 und Juli 2011 um jeweils 25 Basispunkte auf 1,5%, blieben die am Geldmarkt zu erzielenden Renditen für Papiere bester Bonität vergleichsweise niedrig. Insbesondere Bundesanleihen wurden ihrem Ruf als sicherer Hafen erneut gerecht. Durch die extrem hohe Nachfrage nach diesen Titeln haben die Renditen kurzlaufender Bundesanleihen im September 2011 ihr Tief bei ca. 0,22% erreicht. Im Portfolio haben wir deshalb zur Sicherstellung einer attraktiven und marktgerechten Rendite bei gleichzeitiger Berücksichtigung unseres Sicherheitsgedankens unter anderem erneut auf Termingelder deutscher Banken zurückgegriffen. Diese boten einerseits vergleichsweise attraktive Renditen, andererseits trugen sie auch zu einer Verstärkung der positiven Wertentwicklung bei. Daneben haben wir bei

der Neuanlage auf einen ausgewogenen Mix zwischen den zur Verfügung stehenden Anlagemöglichkeiten geachtet. So wurden zum einen deutsche Pfandbriefe aufgenommen, die bei hohem Sicherheitsniveau einen Renditeaufschlag gegenüber Bundesanleihen aufwiesen. Gleiches galt für die Staatsanleihen aus Frankreich, den Niederlanden, Finnland und Österreich, die neu in das Portfolio aufgenommen wurden. Zum anderen haben wir zur Beimischung in geringem Umfang in Unternehmensanleihen großer deutscher Unternehmen wie BMW, Deutsche Telekom, Volkswagen oder Daimler investiert. Anlagen in CDO's, ABS, Commercial Paper oder ähnlichen Anlagekonstruktionen wurden, wie bereits in den vergangenen Jahren, zu keinem Zeitpunkt getätigt. Es wurden zudem keine unbesicherten Papiere von US-amerikanischen Banken bzw. Brokerhäusern erworben. Die vorgenommenen Neuanlagen wurden nach Möglichkeit im Einjahresbereich getätigt. Dieser wies im Vergleich zu kürzer laufenden Anlagen die höchsten erzielbaren Renditen auf. Ausfälle oder dauerhafte Wertminderungen waren im Portfolio keine zu verzeichnen.

In dem beschriebenen Anlagemix entwickelten sich sämtliche Teilsegmente positiv, unter Berücksichtigung der Ausschüttung von 1,26 EUR je Anteil im November 2010 erhöhte sich der Fondspreis des AL Trust €uro Cash im Geschäftsjahr um 1,1%.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2010/11



Alle Angaben per 30.09.2011. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraets.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Zinsrisiko wird durch die vertragsgemäße (Rest-) Laufzeitenbeschränkungen per se eingeschränkt. Um bei veränderten Marktbedingungen oder Mittelrückgaben im Fonds stets situationsgerecht reagieren zu können, bildeten die jederzeit liquidierbaren Positionen der im Fonds enthaltenen Papiere den Dispositionsbestand. Der hohe Anteil der Staatsanleihen und der Termingelder begrenzen das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Durch eine breite Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Der Wertpapierbestand weist insgesamt ein qualitativ hohes Kreditrating auf. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Treten Ereignisse aus operationellen Risiken auf, werden diese analysiert und Maßnahmen zur Beseitigung festgelegt. Entstehen durch den Eintritt operationeller Schadensfälle Verluste für das Sondervermögen, werden diese durch die Gesellschaft ausgeglichen. Im Berichtszeitraum waren weder besondere operationelle Risiken zu verzeichnen, noch Erstattungszahlungen an das Sondervermögen erforderlich.

Ausblick

Im derzeitigen Umfeld sollten Bundesanleihen zunächst weiter als sicherer Hafen nachgefragt werden und dementsprechend niedrig rentieren. Wir erwarten, dass die Europäische Zentralbank die Leitzinsen bei einem Prozent belässt, so dass die Voraussetzungen für anhaltend niedrige Kapitalmarktzinsen in Deutschland fixiert werden dürften. Belastend könnte sich im weiteren Verlauf eine wirtschaftliche Erholung auswirken. Bei einer Entspannung der Euro-Schuldenkrise rechnen wir mit einer geringeren Nachfrage nach den inzwischen extrem teuren Bundesanleihen. Für den Euro-Geldmarkt erwarten wir tendenziell weiter Renditen auf niedrigem Niveau. Das nehmen wir in Kauf und werden auch künftig der bisherigen Strategie folgen und eher defensiv agieren. Die aktuelle Struktur des Portfolios wird zunächst beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Durch die Anlage in Papieren mit hohen Zinskupons wurden im Geschäftsjahr ausschließlich Veräußerungsverluste realisiert. Am 18. November 2011 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Zinsergebnis wird je Anteil 1,09 Euro an die Anleger ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Der Anteilpreis ermäßigt sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten		
Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	52.146.507,30	52,67
- Öffentliche Anleihen	18.752.656,30	18,94
- Pfandbriefe / Kommunalobligationen	21.222.690,00	21,44
- Bankschuldverschreibungen	4.000.419,60	4,04
- Andere Schuldverschreibungen / Industrie	8.170.741,40	8,25
Bankguthaben	44.984.276,68	45,43
Sonstige Vermögensgegenstände	1.917.130,09	1,94
Sonstige Verbindlichkeiten	-37.585,37	-0,04
Fondsvermögen	99.010.328,70	100,00

AL Trust €uro Cash

Vermögensaufstellung zum 30. September 2011							
Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						52.146.507,30	52,67
Verzinsliche Wertpapiere						52.146.507,30	52,67
Öffentliche Anleihen						18.752.656,30	18,94
1,599 % Berlin, Land FLR-Landessch. A.294 2010(12) DE000A1A6RD8	EUR	2.000.000	2.000.000	0	99,9342 %	1.998.684,80	2,02
3,500 % Bundesrep.Deutschland Bundesobl.Ser.149 2006 (11) DE0001141497	EUR	3.500.000	5.000.000	1.500.000	100,0831 %	3.502.909,90	3,54
1,250 % Bundesrep.Deutschland Bundesschatzanw. 2009 (11) DE0001137289	EUR	2.000.000	4.000.000	2.000.000	100,2300 %	2.004.600,00	2,02
4,250 % Finnland, Republik EO-Notes 2007(12) FI0001006165	EUR	3.000.000	3.000.000	0	103,4539 %	3.103.616,10	3,13
3,750 % Frankreich EO-BTAN 2007(12) FR0109970386	EUR	3.000.000	3.000.000	0	100,9436 %	3.028.309,20	3,06
2,500 % Niederlande EO-Anl. 2009(12) NL0009041359	EUR	2.000.000	2.000.000	0	100,6612 %	2.013.223,60	2,03
5,000 % Österreich, Republik EO-MTN 2002(12) AT0000385356	EUR	3.000.000	3.000.000	0	103,3771 %	3.101.312,70	3,13
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						21.222.690,00	21,44
3,750 % Berlin-Hannover.Hypothekenbank ÖPF 2006(12) DE000A0KAH03	EUR	3.000.000	3.000.000	0	101,9471 %	3.058.413,30	3,09
6,000 % Deutsche Hypothekenbank ÖPF 2000(12) DE0002537958	EUR	2.000.000	2.000.000	0	101,5887 %	2.031.773,80	2,05
3,000 % Eurohypo AG MTN-HPF E2213 2006(12) DE000EH0EB88	EUR	3.000.000	3.000.000	0	100,3730 %	3.011.190,30	3,04
4,000 % Eurohypo AG ÖPF Em.HBE1NT 2007(11) DE000HBE1NT5	EUR	3.000.000	3.000.000	0	100,2735 %	3.008.204,70	3,04
4,250 % Landesbank Baden-Württemberg ÖPF Ser.800 2003(12) DE0008335175	EUR	4.000.000	4.000.000	0	100,6745 %	4.026.980,60	4,07
4,250 % Norddeutsche Landesbank -GZ- OPF MTN 2007(12) DE000NLB25B8	EUR	3.000.000	3.000.000	0	101,1490 %	3.034.468,80	3,06
5,500 % UniCredit Bank AG Hyp.-PF S.999 2002(12) DE0002516473	EUR	3.000.000	3.000.000	0	101,7220 %	3.051.658,50	3,08
Bankschuldverschreibungen						4.000.419,60	4,04
1,625 % NRW.BANK MTN-IHS STERM A.4 2009(11) DE000NWB4032	EUR	4.000.000	4.000.000	0	100,0105 %	4.000.419,60	4,04
Andere Schuldverschreibungen / Industrie						8.170.741,40	8,25
4,125 % BMW Finance N.V. EO-MTN 2006(12) XS0261718653	EUR	1.000.000	1.000.000	0	100,7506 %	1.007.505,50	1,02
6,125 % BMW Finance N.V. EO-MTN 2009(12) XS0415007789	EUR	2.000.000	2.000.000	0	102,1372 %	2.042.744,60	2,06
5,000 % DaimlerChrysler Nth Amer.Hldg Corp. EO-MTN 2008(12) XS0365277499	EUR	1.000.000	1.000.000	0	102,1419 %	1.021.418,70	1,03
8,125 % Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. EO-MTN 2002(12) XS0148956559	EUR	2.000.000	2.000.000	0	103,9072 %	2.078.143,20	2,10
5,625 % Volkswagen Intl Finance N.V. EO-MTN 2009(12) XS0412447632	EUR	2.000.000	2.000.000	0	101,0465 %	2.020.929,40	2,04
Summe Wertpapiervermögen						52.146.507,30	52,67

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						44.984.276,68	45,43
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	8.984.276,68				8.984.276,68	9,07
Termingeld bei Bayerische Landesbank						6.000.000,00	6,06
1,400 % Festgeld / 03.01.2012	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,03
1,930 % Festgeld / 21.09.2012	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,03
Termingeld bei HSH Nordbank AG						13.000.000,00	13,13
1,890 % Festgeld / 02.11.2011	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,02
2,060 % Festgeld / 10.08.2012	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,03
2,080 % Festgeld / 14.09.2012	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,02
2,190 % Festgeld / 13.07.2012	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,02
2,220 % Festgeld / 06.07.2012	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,02
2,520 % Festgeld / 13.04.2012	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,02
Termingeld bei Landesbank Baden-Württemberg						3.000.000,00	3,03
1,980 % Festgeld / 17.08.2012	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,03
Termingeld bei Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale						14.000.000,00	14,14
1,560 % Festgeld / 03.02.2012	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,03
1,980 % Festgeld / 10.08.2012	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,02
1,970 % Festgeld / 07.09.2012	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,02
2,000 % Festgeld / 03.09.2012	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	3,03
2,040 % Festgeld / 27.04.2012	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,02
2,050 % Festgeld / 04.05.2012	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	2,02
Sonstige Vermögensgegenstände						1.917.150,09	1,94
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	584.417,40				584.417,40	0,59
Zinsansprüche	EUR	1.332.712,69				1.332.712,69	1,35
Sonstige Verbindlichkeiten						-37.585,37	-0,04
Depotbankvergütung	EUR	-1.884,39				-1.884,39	0,00
Verwaltungsvergütung	EUR	-7917,44				-7917,44	-0,01
Prüfungskosten	EUR	-7400,00				-7400,00	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-20.063,54				-20.063,54	-0,02
Veröffentlichungskosten	EUR	-320,00				-320,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	99.010.328,70	100,00**
Anteilwert	EUR				EUR	48,58	
Umlaufende Anteile					Stück	2.038.187	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							52,67
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvG Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvG Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvG Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvG Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 InvG Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	29.09.2011	33,06 %			
	Europa	29.09.2011	18,58 %			
	Nordamerika	29.09.2011	1,03 %			
Liquiditätsanlagen		30.09.2011	52,67 %			47,33 % 47,33 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2011 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
4,000 % BASF SE Anleihe 2006(11) DE000A0JQF26	EUR	0	1.000.000
3,875 % BMW Finance N.V. EO-MTN 2004(11) XS0189497414	EUR	0	1.500.000
2,250 % Bundesrep.Deutschland Bundesschatzanw. 2008(10) DE0001137248	EUR	0	3.200.000
1,250 % Bundesrep.Deutschland Bundesschatzanw. 2009(11) DE0001137271	EUR	4.000.000	4.000.000
4,000 % Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. EO-MTN 2006(11) DE000A0GQZ74	EUR	0	1.500.000
1,000 % Düsseldorfer Hypothekenbank AG Inh.Schuldv. 2010(11) DE000DUS3S05	EUR	0	2.000.000
3,000 % Frankreich EO-BTAN 2006/12.01.2011 FR0108354806	EUR	0	3.000.000
4,750 % GE Capital European Funding EO-MTN 2008(11) XS0340179307	EUR	0	1.000.000
2,250 % Kreditanst.f.Wiederaufbau MTN 2009(11) DE000A0XXM20	EUR	0	4.000.000
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2008(11) NL0006173015	EUR	0	4.000.000
5,750 % Siemens Finan.maatschappij NV EO-Notes 2001(11) XS0131224155	EUR	0	1.000.000
5,000 % UniCredit Bank AG Hyp.-PF S.962 2001(11) DE0002515806	EUR		3.000.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
3,750 % BMW Finance N.V. EO-MTN 2009(11) XS0432079621	EUR	0	1.000.000
4,000 % DG HYP PF R.889 2003(11) DE0007243495	EUR	0	1.285.000
3,500 % Landesbank Berlin AG ÖPF S.665 2008(11) DE000LBB0V69	EUR	0	3.000.000
5,750 % Norddeutsche Landesbank -GZ- ÖPF R.7 2000(10) DE0003097077	EUR	0	2.000.000
4,000 % NRW.BANK ÖPF R.1763 2002(10) DE0008317637	EUR	0	2.500.000
3,750 % Volkswagen Intl Finance N.V. EO-MTN 2009(10) XS0428037401	EUR	0	1.000.000
5,000 % VW Credit Canada Inc. EO-MTN 2009(11) XS0411556045	EUR	0	1.000.000
5,250 % WL-BANK WESTF.LD.Bodenkr.bk AG ÖPF R.234 2001(10) DE0003402160	EUR	0	3.000.000

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein geringer Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung
für den Zeitraum vom 01. 10. 2010 bis 30. 09. 2011**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	1.123.244,45	0,55
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	548.844,15	0,27
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	673.341,42	0,33
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	9.351,11	0,01
Summe der Erträge	<u>2.354.781,13</u>	<u>1,16</u>
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	23,02	0,00
2. Verwaltungsvergütung	98.843,88	0,05
3. Depotbankvergütung	23.524,88	0,01
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	13.294,07	0,01
5. Sonstige Aufwendungen	4.195,26	0,00
Summe der Aufwendungen	<u>139.881,11</u>	<u>0,07</u>
III. Ordentlicher Nettoertrag	<u>2.214.900,02</u>	<u>1,09</u>
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Verluste	-1.135.351,30	-0,56
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	<u>-1.135.351,30</u>	<u>-0,56</u>
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>1.079.548,72</u>	<u>0,53</u>

Gesamtkostenquote in % 0,14

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,00% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 288,00 EUR. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.079.548,72	0,53
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	1.135.351,30	0,56
II. Zur Ausschüttung verfügbar	<u>2.214.900,02</u>	<u>1,09</u>
III. Gesamtausschüttung	<u>2.214.900,02</u>	<u>1,09</u>
1. Endausschüttung	2.214.900,02	1,09
a) Barausschüttung	<u>2.214.900,02</u>	<u>1,09</u>

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		96.742.716,72
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		-2.667.313,79
2. Mittelzufluss (netto)		3.942.843,31
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	83.856.845,30	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-79.894.001,99	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-97.837,44
4. Ordentlicher Nettoertrag		2.214.900,02
5. Realisierte Verluste		-1.135.351,30
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		10.371,18
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		<u>99.010.328,70</u>

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2008	69.631.851	51,00
30. 09. 2009	108.650.499	50,61
30. 09. 2010	96.742.717	49,31
30. 09. 2011	99.010.329	48,58

AL Trust €uro Short Term

Jahresbericht zum 30. September 2011

Erneut hat sich unsere defensive und auf Werterhalt ausgerichtete Strategie für im Fonds investierte Anleger bewährt. Durch unseren regionalen Investitionsschwerpunkt auf Deutschland und den Fokus unserer Wertpapierengagements auf deutsche Staatsanleihen, Pfandbriefe sowie Titel von staatlichen Sonder- und Förderinstituten konnte der geldmarktnahe Rentenfonds AL Trust €uro Short Term im derzeitigen, von der EU-Schuldenkrise geprägten Marktumfeld immer wieder von der Flucht der Anleger in deutsche Qualitätstitel mit hervorragendem Rating profitieren. Die weiterhin im Portfolio enthaltenen Termingelder haben zusätzlich für eine stabile und positive Performance gesorgt. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr fällig gewordenen Termingelder haben wir zu höheren Renditen prolongieren können. Die im Bestand gehaltene VW-Unternehmensanleihe wurde im November 2010 fällig. Seitdem halten wir keine Unternehmensanleihen mehr im Fonds. Die im Portfolio gehaltenen deutschen Bundesanleihen waren im gesamten Zeitraum hochliquide und dienten somit als Dispositionsbestand, um bei veränderten Marktbedingungen oder Mittelveränderungen im Fonds jederzeit reaktionsfähig zu sein. Der Fokus der Neuanlagen lag unserem sicherheitsorientierten Ansatz gemäß allein in Anlagen aus Deutschland. Wir haben vor allem in deutsche Pfandbriefe sowie Termingelder deutscher Banken investiert. Investitionen in Staatsanleihen von Griechenland, Irland, Italien, Portugal, oder Spanien wurden ebenso wenig getätigt wie Anlagen in CDO's, ABS, Commercial Paper oder ähnlichen Anlagekonstruktionen.

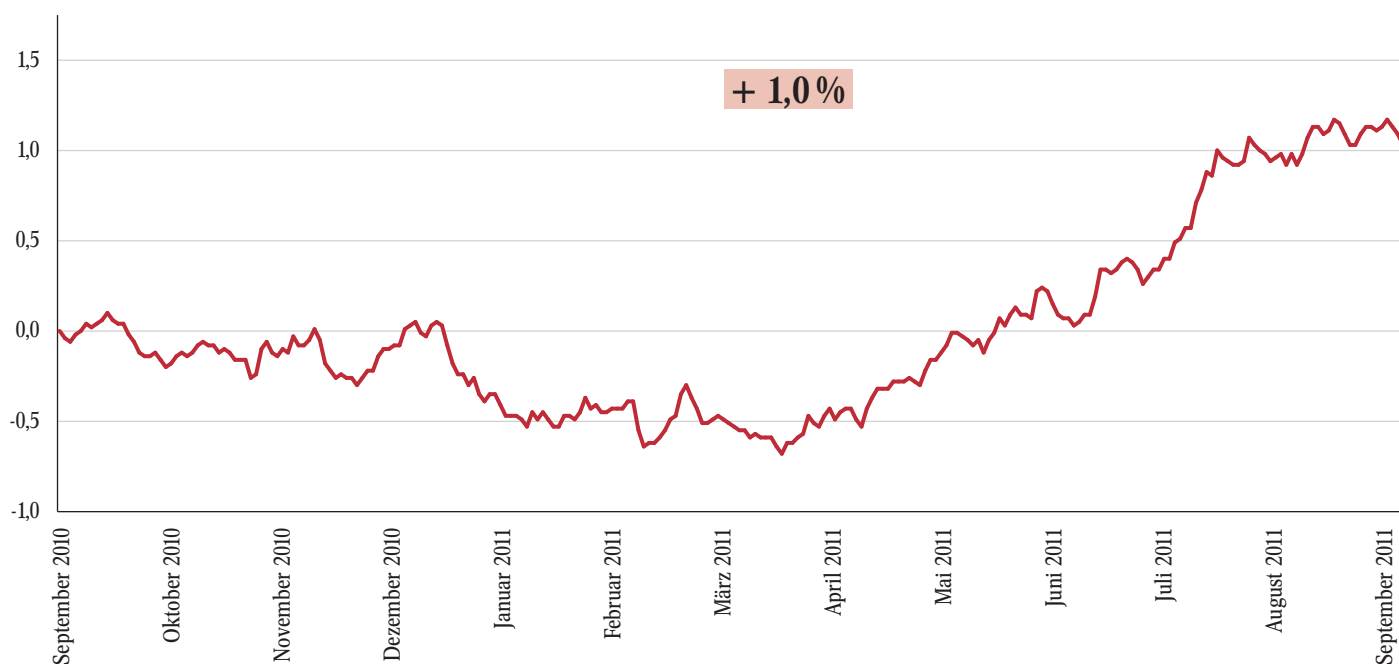
Da sich die Mittelzu- und Abflüsse relativ ausgeglichen gestalteten, wurden Neuanlagen vorwiegend aufgrund von Fälligkeiten einzelner Rentenpapiere getätigt. Diese Neuanlagen erfolgten zeitnah, um von den im Vergleich zu Tagesgeldern attraktiveren Renditen im 1- bis 4-jährigen Bereich zu profitieren.

In dem beschriebenen Anlagemix entwickelten sich sämtliche Teilsegmente positiv. Unter Berücksichtigung der Ausschüttung von 1,35 EUR je Anteil im November 2010 erhöhte sich der Anteilpreis des Fonds im Geschäftsjahr um 1,0%.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust €uro Short Term entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im zweijährigen Laufzeitenbereich. Der hohe Anteil der Staatsanleihen, der Bundesländeranleihen und der so genannten gedeckten Papiere (Pfandbriefe) begrenzte das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der ausgewählten Einzelanlagen mit einem Rating von mindestens A (hohe Kreditqualität) und einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Eine Bundesländeranleihe (Niedersachsen) ist nicht geratet, ansonsten sind sämtliche im Fonds enthalten Anleihen mit guten Ratings ausgestattet. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2010/11



Alle Angaben per 30.09.2011. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Treten Ereignisse aus operationellen Risiken auf, werden diese analysiert und Maßnahmen zur Beseitigung festgelegt. Entstehen durch den Eintritt operationeller Schadensfälle Verluste für das Sondervermögen, werden diese durch die Gesellschaft ausgeglichen. Im Berichtszeitraum waren weder besondere operationelle Risiken zu verzeichnen, noch Erstattungszahlungen an das Sondervermögen erforderlich.

Ausblick

Im derzeitigen Umfeld sollten Bundesanleihen zunächst weiter als sicherer Hafen nachgefragt werden und dementsprechend niedrig rentieren. Wir erwarten, dass die Europäische Zentralbank die Leitzinsen bei einem Prozent belässt, so dass die Voraussetzungen für anhaltend niedrige Kapitalmarktzinsen in Deutschland fixiert werden dürften. Belastend könnte sich im weiteren Verlauf eine wirtschaftliche Erholung auswirken. Bei einer Entspannung der Euro-Schuldenkrise rechnen wir mit einer geringeren Nachfrage nach den inzwischen extrem teuren Bundesanleihen. Das nehmen wir in Kauf und werden auch künftig der bisherigen Strategie folgen und eher defensiv agieren. Die aktuelle Struktur des Portfolios wird zunächst beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Durch die Anlage in Papieren mit hohen Zinskupons wurden im Geschäftsjahr ausschließlich Veräußerungsverluste realisiert. Am 18. November 2011 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Zinsergebnis kommt je Anteil 1,12 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	26.487.243,29	79,06
- Öffentliche Anleihen	9.406.258,18	28,08
- Pfandbriefe / Kommunalobligationen	10.031.977,96	29,94
- Bankschuldverschreibungen	5.547.963,60	16,56
- Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten	1.501.043,55	4,48
Bankguthaben	6.572.099,90	19,62
Sonstige Vermögensgegenstände	493.206,16	1,47
Sonstige Verbindlichkeiten	-50.459,49	-0,15
Fondsvermögen	33.502.089,86	100,00

AL Trust €uro Short Term

Vermögensaufstellung zum 30. September 2011

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						26.487.243,29	79,06
Verzinsliche Wertpapiere						26.487.243,29	79,06
Öffentliche Anleihen						9.406.258,18	28,08
3,375 % Bundesländer Ländersch.Nr.20 2005(12) DE0001240190	EUR	2.000.000	0	0	100,9127 %	2.018.253,80	6,02
4,250 % Bundesrep.Deutschland Bundesobl.Ser.151 2007(12) DE0001141513	EUR	1.000.000	0	500.000	103,8570 %	1.038.569,70	3,10
4,000 % Bundesrep.Deutschland Bundesobl.Ser.153 2008(13) DE0001141539	EUR	2.000.000	0	0	106,8126 %	2.136.252,90	6,38
3,000 % Frankreich EO-BTAN 2009(14) FR0116843535	EUR	1.500.000	0	0	104,9412 %	1.574.117,78	4,70
4,250 % Niedersachsen, Land Landessch. 2003(13) Ser.201 DE0001590610	EUR	2.500.000	0	0	105,5626 %	2.639.064,00	7,88
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						10.031.977,96	29,94
6,000 % Deutsche Hypothekenbank ÖPF 2000(12) DE0002537958	EUR	1.000.000	0	0	101,5887 %	1.015.886,90	3,03
3,750 % Eurohypo AG ÖPF Em.HBE1LM 2006(12) DE000HBE1LM4	EUR	2.500.000	2.500.000	0	101,9669 %	2.549.171,63	7,61
2,625 % Lb.Hessen-Thüringen GZ ÖPF 0509B/011 2009(13) DE000HLB1RW1	EUR	2.000.000	2.000.000	0	101,9200 %	2.038.400,00	6,08
5,500 % UniCredit Bank AG Hyp.-PF S.999 2002(12) DE0002516473	EUR	1.300.000	0	0	101,7220 %	1.322.385,35	3,95
3,000 % Westdeutsche ImmobilienBank AG 2009(12) DE000A0XFJT0	EUR	1.500.000	0	0	101,3804 %	1.520.706,15	4,54
4,000 % WL BANK AG Westf.Ld.Bodenkred. ÖPF R.521 2007(14) DE000A0LRX78	EUR	1.500.000	1.500.000	0	105,6952 %	1.585.427,93	4,73
Bankschuldverschreibungen						5.547.963,60	16,56
2,750 % Commerzbank AG Inh.-Schv. 2009(12) DE000CB896A7	EUR	1.500.000	0	0	100,4774 %	1.507.160,70	4,50
2,875 % NORD/LB G-MTN EO-MTN 2009(13) XS0429292393	EUR	2.000.000	0	0	102,1434 %	2.042.868,10	6,10
1,125 % NRW.BANK MTN-IHS STERM A.5 2010(12) DE000NWB4040	EUR	2.000.000	0	0	99,8967 %	1.997.934,80	5,96
Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten						1.501.043,55	4,48
3,750 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Inh.-Schv. 2006(11) DE000A0KPWU7	EUR	1.500.000	0	0	100,0696 %	1.501.043,55	4,48
Summe Wertpapiervermögen						26.487.243,29	79,06

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2011	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						6.572.099,90	19,62
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	572.099,90				572.099,90	1,71
Termingeld bei HSH Nordbank AG						4.000.000,00	11,94
2,190 % Festgeld / 13. 07. 2012	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	5,97
2,220 % Festgeld / 06. 07. 2012	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	5,97
Termingeld bei Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale						2.000.000,00	5,97
2,000 % Festgeld / 03. 09. 2012	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	5,97
Sonstige Vermögensgegenstände						493.206,16	1,47
Zinsansprüche	EUR	493.206,16				493.206,16	1,47
Sonstige Verbindlichkeiten						-50.459,49	-0,15
Depotbankvergütung	EUR	-1.681,16				-1.681,16	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-14.127,28				-14.127,28	-0,04
Prüfungskosten	EUR	-6.300,00				-6.300,00	-0,02
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-28.071,05				-28.071,05	-0,08
Veröffentlichungskosten	EUR	-280,00				-280,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	33.502.089,86	100,00**
Anteilwert	EUR				EUR	48,64	
Umlaufende Anteile					Stück	688.820	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							79,06
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvG Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvG Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvG Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvG Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 InvG Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	29.09.2011	68,26 %			
	Europa	29.09.2011	10,80 %			
Liquiditätsanlagen						
		30.09.2011	79,06 %			20,94 % 20,94 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2011 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:**Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
3,750 % Deutsche Pfandbriefbank AG PF 2004(11) DE0003438917	EUR	0	1.500.000
3,750 % Volkswagen Intl Finance N.V. EO-MTN 2009(10) XS0428037401	EUR	0	1.500.000
5,250% WL-BANK WESTFLD.Bodenkr.bk AG ÖPF R.234 2001(10) DE0003402160	EUR	0	1.000.000

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung
für den Zeitraum vom 01. 10. 2010 bis 30. 09. 2011**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	746.348,20	1,08
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	105.804,65	0,16
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	117.741,02	0,17
Summe der Erträge	969.893,87	1,41
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	166.590,63	0,24
2. Depotbankvergütung	19.824,27	0,03
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	11.868,65	0,02
4. Sonstige Aufwendungen	1.818,32	0,00
Summe der Aufwendungen	200.101,87	0,29
III. Ordentlicher Nettoertrag	769.792,00	1,12
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Verluste	-125.131,44	-0,18
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-125.131,44	-0,18
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	644.660,56	0,94

Gesamtkostenquote in % 0,60

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,00% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 243,40 EUR. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		34.327.005,73
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-921.358,44
2. Mittelzufluss (netto)		-241.271,12
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	14.724.733,88	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-14.966.005,00	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		25.940,64
4. Ordentlicher Nettoertrag		769.792,00
5. Realisierte Verluste		-125.131,44
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-332.887,51
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		33.502.089,86

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	861.351,87	1,25
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	644.660,56	0,94
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	125.131,44	0,18
II. Zur Ausschüttung verfügbar	1.631.143,87	2,37
1. Vortrag auf neue Rechnung	861.351,87	1,25
III. Gesamtausschüttung	769.792,00	1,12
1. Endausschüttung	769.792,00	1,12
a) Barausschüttung	769.792,00	1,12

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2008	25.434.796	48,90
30. 09. 2009	31.246.487	50,08
30. 09. 2010	34.327.006	49,51
30. 09. 2011	33.502.090	48,64

AL Trust €uro Renten

Jahresbericht zum 30. September 2011

Im AL Trust €uro Renten haben wir trotz des historisch niedrigen Renditeniveaus deutscher Festverzinslicher an unserer stark auf Sicherheit bedachten Anlagestrategie festgehalten. Die Mittelzu- und -abflüsse hielten sich während des Berichtszeitraums relativ gering. Neuanlagen wurden vorwiegend aufgrund von Fälligkeiten einzelner Rentenpapiere innerhalb des Fondsportfolios getätigt. Die Wiederanlage fälliger Anleihen erfolgte dabei ausschließlich in Emittenten, die mit einer Rating-Bestbewertung von »AAA« ausgestattet waren. Das historisch niedrige Zinsniveau bei Bundesanleihen hat uns dazu veranlasst, den Anteil niederländischer und finnischer Staatsanleihen im Portfolio zu erhöhen. Bei einer mit Bundesanleihen vergleichbaren erstklassigen Bonität bieten Anleihen aus diesen Ländern einen Renditeaufschlag im Vergleich zu Bundesanleihen. Auch durch eine Investition in Anleihen der Förderbank der Bundesrepublik, KfW, war es uns möglich, einen Renditeaufschlag gegenüber Anleihen der Bundesrepublik Deutschland zu erzielen. Der Anteil französischer Anleihen hingegen wurde aufgrund aufkommender Zweifel am »AAA-Rating« Frankreichs verringert. In der regionalen Aufteilung liegt unser Anlageschwerpunkt weiterhin eindeutig in Deutschland. Wir halten neben Bundesanleihen vor allem deutsche Pfandbriefe, staatsgarantierte Anleihen, Anleihen deutscher Bundesländer sowie Anleihen von Sonderinstituten. Außerhalb

Deutschlands sind wir zur Beimischung lediglich in Staatsanleihen von Frankreich, den Niederlanden sowie Finnland investiert. Anleihen aus den Peripheriestaaten der Eurozone wie Italien, Spanien, Irland, Griechenland oder Portugal waren im Berichtszeitraum zu keinem Zeitpunkt im Fonds enthalten. Durch den Fokus auf erstklassige Emittenten erwirtschaftete der Fonds im Berichtszeitraum eine erfreulich positive Wertentwicklung.

Zur Steuerung der Duration wurde ein quantitatives Trendfolgemodell eingesetzt. Das Trendfolgemodell konnte in diesem Berichtsjahr von ausgeprägten Trendphasen profitieren. Im August 2010 begann für die 10-jährige Swaprendite ein Renditeaufwärtstrend, der erst im April 2011 sein Ende fand. Durch eine Verringerung bzw. Erhöhung der Portfolioduration im Vergleich zur Benchmark konnte der AL Trust €uro Renten in Summe von den Trendphasen profitieren. Zur Steuerung der Duration wurde auch auf hochliquide Bund-Future-Kontrakte zurückgegriffen.

In dem beschriebenen Anlagenmix entwickelte sich der Fonds positiv, unter Berücksichtigung der Ausschüttung von 1,30 EUR je Anteil im November 2010 erhöhte sich der Anteilpreis im AL Trust €uro Renten im Geschäftsjahr um 2,4 %.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2010/11



Alle Angaben per 30.09.2011. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust Euro Renten entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im 6-jährigen Laufzeitenbereich. Die überwiegende Anlage in öffentliche Anleihen und »gedeckten« Papiere (Pfandbriefe) begrenzt das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der ausgewählten Einzelanlagen mit einem Rating von mindestens AA (sehr hohe Kreditqualität) und einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Treten Ereignisse aus operationellen Risiken auf, werden diese analysiert und Maßnahmen zur Beseitigung festgelegt. Entstehen durch den Eintritt operationeller Schadensfälle Verluste für das Sondervermögen, werden diese durch die Gesellschaft ausgeglichen. Im Berichtszeitraum waren weder besondere operationelle Risiken zu verzeichnen noch Erstattungszahlungen an das Sondervermögen erforderlich.

Ausblick

Im derzeitigen Umfeld sollten Bundesanleihen zunächst weiter als sicherer Hafen nachgefragt werden und dementsprechend niedrig rentieren. Wir erwarten, dass die Europäische Zentralbank die Leitzinsen bei einem Prozent belässt, so dass die Voraussetzungen für anhaltend niedrige Kapitalmarktzinsen in Deutschland fixiert werden dürften. Belastend könnte sich im weiteren Verlauf eine wirtschaftliche Erholung auswirken. Bei einer Entspannung der Euro-Schuldenkrise rechnen wir mit einer geringeren Nachfrage nach den inzwischen extrem teuren Bundesanleihen. Das nehmen wir in Kauf und werden auch künftig der bisherigen Strategie folgen und eher defensiv agieren. Die aktuelle Struktur des Portfolios wird zunächst beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Das außerordentliche Ergebnis, d.h. der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf oder Fälligkeit von Zinspapieren, fiel leicht positiv aus. Am 18. November 2011 findet die Ausschüttung statt. Es kommt je Anteil 1,27 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Verzinsliche Wertpapiere	36.550.510,29	97,20
- Öffentliche Anleihen	25.050.298,39	66,61
- Pfandbriefe / Kommunalobligationen	7.822.294,30	20,80
- Bankschuldverschreibungen	1.505.716,20	4,01
- Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten	2.172.201,40	5,78
Bankguthaben	349.853,23	0,93
Sonstige Vermögensgegenstände	739.403,83	1,96
Sonstige Verbindlichkeiten	-35.186,21	-0,09
Fondsvermögen	37.604.581,14	100,00

AL Trust €uro Renten

Vermögensaufstellung zum 30. September 2011

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						36.550.510,29	97,20
Verzinsliche Wertpapiere						36.550.510,29	97,20
Öffentliche Anleihen						25.050.298,33	66,61
3,250 % Baden-Württemberg, Land Landessch. 2009(14) R.87 DE0001040616	EUR	1.000.000	0	0	104,0111 %	1.040.110,55	2,77
3,250 % Berlin, Land Landessch. 2005(14)Ausz.206 DE000A0E9XV9	EUR	2.000.000	0	0	103,8854 %	2.077.707,00	5,53
4,750 % Bundesrep.Deutschland Anl. 1998(28) DE0001135085	EUR	1.000.000	0	0	128,2092 %	1.282.091,65	3,41
4,250 % Bundesrep.Deutschland Anl. 2004(14) DE0001135259	EUR	1.500.000	0	500.000	109,5354 %	1.643.030,33	4,37
3,250 % Bundesrep.Deutschland Anl. 2010(42) DE0001135432	EUR	2.500.000	2.500.000	0	110,3839 %	2.759.598,00	7,34
4,000 % Finnland, Republik EO-Bonds 2009(25) FI4000006176	EUR	1.500.000	1.500.000	0	113,0862 %	1.696.292,63	4,51
5,000 % Frankreich EO-OAT 2001(16) FR0000187361	EUR	2.500.000	0	0	115,2194 %	2.880.485,88	7,66
4,250 % Frankreich EO-OAT 2003(19) FR0000189151	EUR	2.000.000	0	0	113,0946 %	2.261.892,90	6,01
4,250 % Frankreich EO-OAT 2007(23) FR0010466938	EUR	1.000.000	0	0	113,0114 %	1.130.113,70	3,01
3,500 % Hessen, Land Schatzanzw. 2010(20)Ser.1005 DE000A0Z1QH4	EUR	1.000.000	0	0	106,7133 %	1.067.133,15	2,84
5,500 % Niederlande EO-Anl. 1998(28) NL0000102317	EUR	2.000.000	2.000.000	0	135,0993 %	2.701.985,40	7,19
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2009(19) NL0009086115	EUR	2.000.000	0	0	113,2741 %	2.265.481,00	6,02
4,500 % Nordrhein-Westfalen, Land Landessch. 2007(18) R.819 DE000NRW11G0	EUR	2.000.000	0	0	112,2188 %	2.244.376,20	5,97
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						7.822.294,30	20,80
4,000 % Berlin-Hannover.Hypothekenbank ÖPF E.146 2007(14) DE000A0MFBA0	EUR	2.230.000	0	0	105,3929 %	2.350.260,56	6,25
4,250 % DekaBank Dt.Girozentrale Komm.-Anl.R.466 2003(13) DE0007809097	EUR	1.000.000	0	0	103,6004 %	1.036.004,00	2,75
4,000 % UniCredit Bank AG Hyp.-PF S.1249 2006(16) DE000HV0EDV7	EUR	3.000.000	0	0	107,3616 %	3.220.847,40	8,57
2,750 % WL-BANK WESTF.LD.Bodenkr.bk AG ÖPF R.465 2005(12) DE000A0FAAA7	EUR	1.200.000	0	0	101,2652 %	1.215.182,34	3,23
Bankschuldverschreibungen						1.505.716,20	4,01
2,750 % HSH Nordbank AG IHS 2009 (12) DIP Serie 681 DE000HSH2539	EUR	1.500.000	0	0	100,3811 %	1.505.716,20	4,01
Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten						2.172.201,40	5,78
3,625 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl. 2010(20) DE000A1CR4S5	EUR	2.000.000	2.000.000	0	108,6101 %	2.172.201,40	5,78
Summe Wertpapiervermögen						36.550.510,29	97,20

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2011	Käufe/ Zugänge Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben					549.853,23	0,93
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	349.853,23			349.853,23	0,93
Sonstige Vermögensgegenstände					739.403,83	1,96
Zinsansprüche	EUR	739.403,83			739.403,83	1,96
Sonstige Verbindlichkeiten					-35.186,21	-0,09
Depotbankvergütung	EUR	-1.861,53			-1.861,53	0,00
Verwaltungsvergütung	EUR	-15.643,04			-15.643,04	-0,04
Prüfungskosten	EUR	-6.300,00			-6.300,00	-0,02
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-11.101,64			-11.101,64	-0,03
Veröffentlichungskosten	EUR	-280,00			-280,00	0,00
Fondsvermögen				EUR	37.604.581,14	100,00**
Anteilwert				EUR	43,80	
Umlaufende Anteile				Stück	858.563	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)						97,20
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)						0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungs- datum	§ 23 InvG Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvG Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvG Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvG Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 InvG Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	29. 09. 2011	62,80 %			
	Europa	29. 09. 2011	34,40 %			
Liquiditätsanlagen		30. 09. 2011	97,20 %			2,80 %
						2,80 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30. 09. 2011 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schulscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
6,500 % Bundesrep.Deutschland Anl. 1997(27) DE0001135044	EUR	0	2.500.000
5,500% Bundesrep.Deutschland Anl. 2000(31) DE0001135176	EUR	0	2.000.000
3,250 % Bundesrep.Deutschland Anl. 2009(20) DE0001135390	EUR	0	1.500.000
4,250 % Finnland, Republik EO-Notes 2007(12) FI0001006165	EUR	0	1.000.000
4,500 % Frankreich EO-BTAN 2007(12) FR0110979186	EUR	0	600.000
4,500 % Frankreich EO-OAT 2009(41) FR0010773192	EUR	2.000.000	2.500.000

**Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte.
Bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Terminkontrakte				
Rentenindex-Terminkontrakte				
Gekaufte Kontrakte (Basiswert(e): Euro-Bund-Future »langfristig«)	EUR			6.292
Verkaufte Kontrakte (Basiswert(e): Euro-Bund-Future »langfristig«)	EUR			16.416

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung
für den Zeitraum vom 01. 10. 2010 bis 30. 09. 2011**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	883.672,04	1,03
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	425.182,29	0,50
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	7108,27	0,00
Summe der Erträge	1.315.962,60	1,53
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	180.602,20	0,21
2. Depotbankvergütung	21.491,77	0,03
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	11.783,96	0,01
4. Sonstige Aufwendungen	7.650,07	0,01
Summe der Aufwendungen	221.528,00	0,26
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.094.434,60	1,27
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	514.456,35	0,60
2. Realisierte Verluste	-405.425,53	-0,47
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	109.030,82	0,13
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.203.465,42	1,40

Gesamtkostenquote in % **0,61**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,01 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 2.694,59 EUR. Bei Transaktionen in verzinslichen Wertpapieren werden Provisionen üblicherweise nicht getrennt ausgewiesen, sondern sind im Abrechnungskurs enthalten.

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	5.330.807,00	6,21
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.203.465,42	1,40
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	200.849,34	0,23
II. Zur Ausschüttung verfügbar	6.735.121,76	7,84
1. Vortrag auf neue Rechnung	5.640.687,16	6,57
III. Gesamtausschüttung	1.094.434,60	1,27
1. Endausschüttung	1.094.434,60	1,27
a) Barausschüttung	1.094.434,60	1,27

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		39.847.538,82
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-1.188.653,67
2. Mittelzufluss (netto)		-1.851.094,10
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	5.722.104,32	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-7.573.198,42	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		48.816,11
4. Ordentlicher Nettoertrag		1.094.434,60
5. Realisierte Gewinne		514.456,35
6. Realisierte Verluste		-405.425,53
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-455.491,44
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		37.604.581,14

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2008	42.575.750	40,30
30. 09. 2009	39.670.428	42,15
30. 09. 2010	39.847.539	44,09
30. 09. 2011	37.604.581	43,80

AL Trust Aktien Deutschland

Jahresbericht zum 30. September 2011

Die europäischen Aktienmärkte tendierten im Geschäftsjahr 2010/2011 unter hoher Volatilität überwiegend leichter. Der Deutsche Aktienindex (DAX 30) befand sich bis Mitte Februar in einem volatilen Aufwärtstrend, der mit Beginn der Unruhen in Nordafrika in eine ebenso volatile Abwärtsbewegung mündete. In diesem Abwärtstrend verursachte das verheerende Erdbeben in Japan Anfang März einen kurzen Sell-Off. Die Gegenbewegung führte den Markt nochmals kurz über die 7500-Punkte-Marke. Die zweite Hälfte des Geschäftsjahres war von Unsicherheiten, die durch die Verschuldungsproblematik in den Peripheriestaaten der Eurozone und den USA ausgelöst wurde, sowie von einer sich abschwächenden Konjunktur geprägt. Deutschland hatte jedoch in der Eurozone eine Ausnahmerolle inne. Das so genannte Jobwunder setzte sich fort, die deutsche Konjunktur, lange Zeit das Schlusslicht der Eurozone, wurde zur Lokomotive. Das Bild einer weltweit nachlassenden Wachstumsdynamik und der sich weiter drehenden Verschuldungsspirale in der Eurozone ließ dann jedoch auch den deutschen Aktienmarkt im August und September 2011 einbrechen.

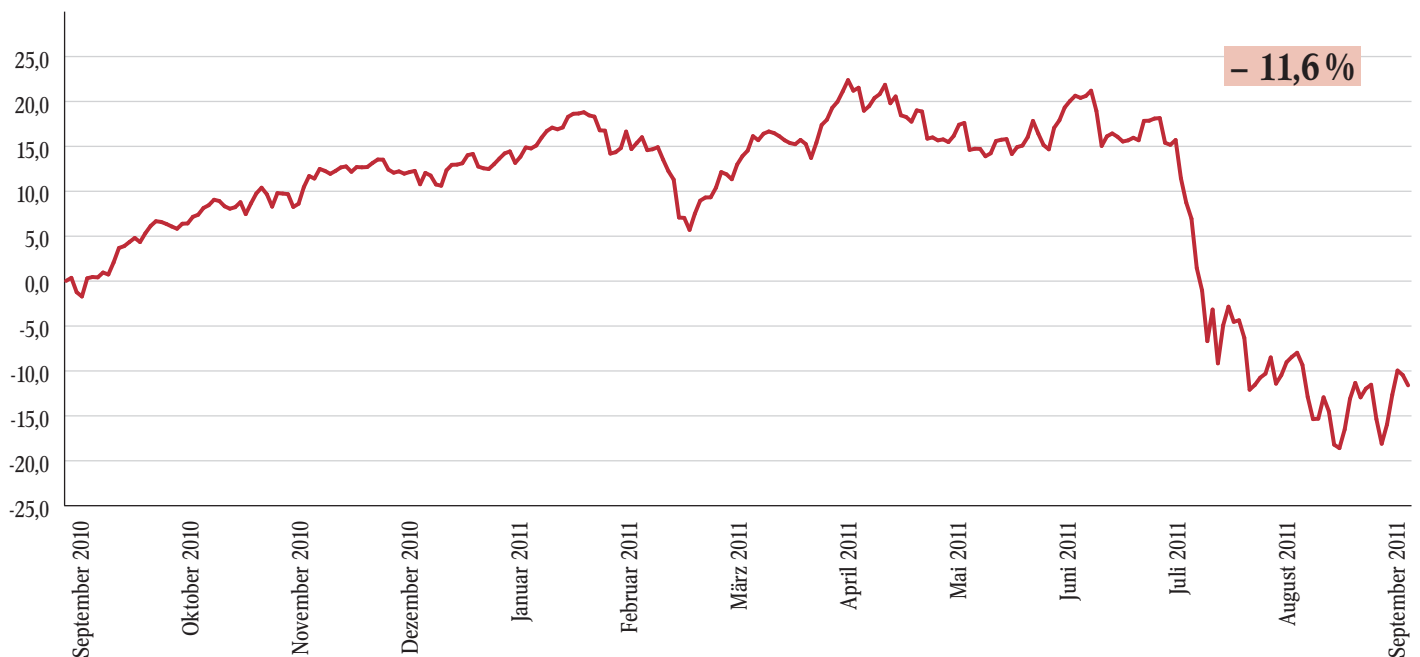
Das Geschäftsjahr war geprägt von sich deutlich verschlechternden Ausichten für den Finanzsektor. Eine Ursache ist in der Schuldenproblematik der Eurozone zu suchen und der wieder aufkommenden Vertrauenskrise der Banken untereinander. Zusätzlich wurde durch regulatorische Bestimmungen vom Finanzsektor verlangt, risikoreiche Geschäfte mit einer höheren Eigenkapitalausstattung zu unterlegen. Im Gegensatz zur Finanzbranche

entwickelten sich die Gewinne bzw. Umsatzerlöse sowie die Ausblicke auf zukünftige Gewinne in anderen Sektoren sehr gut. Zweistelliges Gewinnwachstum spiegelte die gute konjunkturelle Entwicklung in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wider.

Durch die hohe Volatilität am Markt und die ständigen Rotationen in und aus Titeln des DAX wurde das Risiko größerer Abweichungen zum DAX vermieden. Dagegen wurde ein quantitatives Modell eingesetzt, um kurz- und mittelfristige Marktschwankungen auszunutzen. Mit Long-Positionen wurde ein Investitionsgrad von 110% aufgebaut, Short-Positionen simulierten einen Kassenbestand von 10%, wodurch der Investitionsgrad in Aktien auf 90% des Wertes des Fonds gesenkt wird. Dies wurde mit Positionen in DAX-Futures umgesetzt. Abwärtsbewegungen wurden durch Verkäufe der Futures dargestellt, Aufwärtsbewegungen wurden durch Käufe von Futures umgesetzt. Mit diesem Modell wurde eine zusätzliche Performance von rund einem Prozentpunkt erreicht.

Der Deutsche Aktienindex (DAX 30) gab im Berichtszeitraum um 11,7% nach, während sich der Anteilpreis des AL Trust Aktien Deutschland um 11,6% ermäßigte.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2010/11



Alle Angaben per 30.09.2011. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraets.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust Aktien Deutschland ausschließlich in deutschen Aktien und Termingeschäfte auf den Deutschen Aktienindex (DAX) investiert, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Im Berichtszeitraum wurde durch die Entwicklung der Aktienmärkte ein hohes Marktrisiko realisiert. Alle Positionen des Portfolios werden an anerkannten Börsen gehandelt. Damit sind Adressenausfall- und Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Treten Ereignisse aus operationellen Risiken auf, werden diese analysiert und Maßnahmen zur Beseitigung festgelegt. Entstehen durch den Eintritt operationeller Schadensfälle Verluste für das Sondervermögen, werden diese durch die Gesellschaft ausgeglichen. Im Berichtszeitraum waren weder besondere operationelle Risiken zu verzeichnen, noch Erstattungszahlungen an das Sondervermögen erforderlich.

Ausblick

Auch für den weiteren Verlauf des Jahres 2011 werden sich die weltweiten Aktienmärkte im Spannungsfeld fairer Unternehmensbewertung und massiver Probleme der Defizitsteuerung ausgewählter Staaten bewegen. Europas Finanzpolitik wird hierbei im Fokus der Anleger stehen. Die bisher wenig überzeugende Darstellung und Umsetzung von Sparmaßnahmen überschuldeter Länder der Eurozone bleiben auch im Jahr 2012 Belastungsfaktoren.

Gelingt eine kontrollierte Reduzierung der Verschuldungsgrade der Staatshaushalte, wird dies vom Renten- und Aktienmarkt stark honoriert werden. Vertrauenbildende Maßnahmen wie das Einrichten von Mechanismen zur Refinanzierung überschuldeter Staaten durch den so genannten Rettungsschirm und Käufe der Europäischen Zentralbank sollten die Märkte beruhigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang die Beruhigung nur temporär. Auch wenn der Mechanismus der hieraus resultierenden Begrenzung der Staatsausgaben sich nur langsam auf die Realwirtschaft ausbreitet, belastet die durch die ungelöste Verschuldungspolitik hervorgerufene Unsicherheit das Wirtschaftsklima im Euro-Raum.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von Dividenden vereinnahmt wurden. Die Verluste aus Aktienverkäufen übersteigen die Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und der Gattstellung von Termingeschäften. Am 18. November 2011 findet die Ausschüttung statt. Es kommen je Anteil 0,67 Euro aus dem ordentlichen Ergebnis zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Branchen Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Aktien	74.077.130,06	68,14
- Automobil	9.728.017,85	8,94
- Banken	4.079.928,54	3,75
- Bau & Materialien	636.341,55	0,59
- Chemie	16.106.532,91	14,82
- Finanzdienstleister	1.128.488,13	1,04
- Gesundheit / Pharma	3.383.999,64	3,11
- Handel	689.428,20	0,63
- Industrie	10.195.137,78	9,38
- Privater Konsum & Haushalt	3.228.552,62	2,97
- Reise & Freizeit	701.799,13	0,65
- Technologie	6.432.480,47	5,92
- Telekommunikation	3.738.102,30	3,44
- Versicherungen	7.253.650,54	6,67
- Versorger	6.774.670,40	6,23
Derivate	966.586,91	0,89
- Futures	966.586,91	0,89
Bankguthaben	33.801.322,70	31,09
Sonstige Vermögensgegenstände	34.062,52	0,03
Sonstige Verbindlichkeiten	-162.473,27	-0,15
Fondsvermögen	108.716.628,91	100,00

AL Trust Aktien Deutschland

Vermögensaufstellung zum 30. September 2011

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere Aktien						74.077.130,06 74.077.130,06	68,14 68,14
Deutschland						74.077.130,06	68,14
adidas AG NA DE000A1EWWW0	Stück	33.075	33.955	880	44,9250 EUR	1.485.894,38	1,37
Allianz SE vinkulierte NA DE0008404005	Stück	70.639	0	3.600	69,7900 EUR	4.929.895,81	4,53
BASF SE NA DE000BASF111	Stück	147.659	1.400	2.000	46,1600 EUR	6.815.939,44	6,27
Bayer AG NA DE000BAY0017	Stück	130.759	0	4.700	41,6600 EUR	5.447.419,94	5,01
BMW DE0005190003	Stück	52.622	3.000	2.400	49,5100 EUR	2.605.315,22	2,40
Beiersdorf DE0005200000	Stück	16.104	0	180	39,7450 EUR	640.053,48	0,59
Commerzbank DE0008032004	Stück	141.688	24.000	5.400	1,9320 EUR	273.741,22	0,25
Daimler NA DE0007100000	Stück	142.799	12.700	0	33,3700 EUR	4.765.202,63	4,38
Deutsche Bank NA DE0005140008	Stück	145.803	45.000	1.200	26,1050 EUR	3.806.187,32	3,50
Deutsche Börse AG z. Umtausch einger. NA DE000A1KRND6	Stück	29.799	29.799	0	37,8700 EUR	1.128.488,13	1,04
Deutsche Lufthansa vinkulierte NA DE0008232125	Stück	71.810	200	770	9,7730 EUR	701.799,13	0,65
Deutsche Post NA DE0005552004	Stück	135.250	1.800	2.800	9,6490 EUR	1.305.027,25	1,20
Deutsche Telekom DE0005557508	Stück	423.629	0	59.000	8,8240 EUR	3.738.102,30	3,44
E.ON AG DE000ENAG999	Stück	305.162	0	8.550	16,2750 EUR	4.966.511,55	4,57
Fresenius Medical Care DE0005785802	Stück	30.350	0	710	50,2200 EUR	1.524.177,00	1,40
Fresenius SE & Co. KGaA Inhaber-Aktien o.N. DE0005785604	Stück	18.531	18.531	0	66,1600 EUR	1.226.010,96	1,13
HeidelbergCement DE0006047004	Stück	23.010	710	1.700	27,6550 EUR	636.341,55	0,59
Henkel KGaA Vorzugsaktien DE0006048432	Stück	28.099	0	980	39,2400 EUR	1.102.604,76	1,01
Infineon Technologies DE0006231004	Stück	167.400	0	10.400	5,5270 EUR	925.219,80	0,85
K+S Aktiengesellschaft NA o.N. DE000KSAG888	Stück	26.107	26.107	0	40,5400 EUR	1.058.377,78	0,97
Linde DE0006483001	Stück	27.369	40	360	101,7500 EUR	2.784.795,75	2,56
MAN DE0005937007	Stück	15.447	30	670	59,5300 EUR	919.559,91	0,85
Merck KGaA DE0006599905	Stück	10.404	60	50	60,9200 EUR	633.811,68	0,58
METRO DE0007257503	Stück	21.845	1.400	620	31,5600 EUR	689.428,20	0,63
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA DE0008430026	Stück	25.239	0	2.670	92,0700 EUR	2.323.754,73	2,14
RWE DE0007037129	Stück	65.859	440	2.800	27,4550 EUR	1.808.158,85	1,66

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
SAP DE0007164600	Stück	144.377	2.000	1.200	38,1450 EUR	5.507.260,67	5,07
Siemens NA DE0007236101	Stück	102.818	0	10.100	67,9900 EUR	6.990.595,82	6,43
ThyssenKrupp DE0007500001	Stück	52.404	0	2.610	18,7000 EUR	979.954,80	0,90
VW Vorzugsaktien DE0007664039	Stück	23.000	1.800	0	102,5000 EUR	2.357.500,00	2,17
Summe Wertpapiervermögen						74.077.150,06	68,14
Derivate Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate						966.586,91	0,89
Aktienindex-Terminkontrakte						966.586,91	0,89
FUTURE DAX PERFORMANCE-INDEX 12.11	Anzahl	268			5.647,5000 EUR	966.586,91	0,89
Bankguthaben						33.801.322,70	31,09
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	10.801.322,70				10.801.322,70	9,93
Tagesgeld bei DekaBank						8.000.000,00	7,36
1,050 % Tagesgeld	EUR	8.000.000,00				8.000.000,00	7,36
Termingeld bei Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale						15.000.000,00	13,80
1,410% Festgeld / 14.12.2011	EUR	15.000.000,00				15.000.000,00	13,80
Sonstige Vermögensgegenstände						34.062,51	0,03
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften *	EUR	16.753,10				16.753,10	0,02
Forderungen Quellensteuer	EUR	5.788,59				5.788,58	0,00
Zinsansprüche	EUR	11.520,83				11.520,83	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten						-162.473,27	-0,15
Depotbankvergütung	EUR	-5.199,36				-5.199,36	0,00
Verwaltungsvergütung	EUR	-131.076,31				-131.076,31	-0,12
Prüfungskosten	EUR	-10.100,00				-10.100,00	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-15.797,60				-15.797,60	-0,02
Veröffentlichungskosten	EUR	-300,00				-300,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	108.716.628,91	100,00**
Anteilwert					EUR	62,89	
Umlaufende Anteile					Stück	1.728.621	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							68,14
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,89

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze
Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvG Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvG Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvG Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvG Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 InvG Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	30.09.2011	68,14 %			
Derivate – Futures	Inland	29.09.2011	0,89 %			
Liquiditätsanlagen		30.09.2011	69,03 %			30,97 % 30,97 %
Terminbörse Frankfurt/Zürich – Eurex (Eurex Deutschland/Eurex Zürich)						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2011 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
adidas DE0005003404	Stück	6.640	40.595
Deutsche Börse DE0005810055	Stück	4.640	35.239
Fresenius SE Vorzugsaktien DE0005785638	Stück	13.471	26.662
K + S DE0007162000	Stück	11.930	34.947
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Andere Wertpapiere			
Commerzbank AG Inhaber-Bezugsrechte DE000A1KRCZ2	Stück	141.688	141.688
Deutsche Bank AG Inhaber-Bezugsrechte DE000A1E8H87	Stück	0	102.003

**Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte.
Bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Terminkontrakte				
Aktienindex-Terminkontrakte				
Gekaufte Kontrakte (Basiswert[e]: DAX Performance-Index)	EUR			211.697
Verkaufte Kontrakte (Basiswert[e]: DAX Performance-Index)	EUR			124.744

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung
für den Zeitraum vom 01. 10. 2010 bis 30. 09. 2011**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller	2.925.319,37	1,69
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	352.463,46	0,21
Summe der Erträge	3.277.782,83	1,90
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	2.023.004,81	1,17
2. Depotbankvergütung	80.245,92	0,05
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	15.871,41	0,01
4. Sonstige Aufwendungen	2.457,18	0,00
Summe der Aufwendungen	2.121.579,32	1,23
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.156.203,51	0,67
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	10.314.429,26	5,97
2. Realisierte Verluste	-13.466.770,40	-7,79
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-3.152.341,14	-1,82
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.996.137,63	-1,15

Gesamtkostenquote in % 1,58

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,13 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 10.930,34 EUR.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		128.036.675,00
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-363.224,06
2. Mittelzufluss (netto)		-5.009.351,14
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	23.365.929,78	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-28.375.280,92	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		278.641,32
4. Ordentlicher Nettoertrag		1.156.203,51
5. Realisierte Gewinne		10.314.429,26
6. Realisierte Verluste		-13.466.770,40
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-12.229.974,58
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		108.716.628,91

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	18.500.446,52	10,70
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.996.137,63	-1,15
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	959.388,96	0,55
II. Zur Ausschüttung verfügbar	17.463.697,85	10,10
1. Vortrag auf neue Rechnung	16.307.494,34	9,43
III. Gesamtausschüttung	1.156.203,51	0,67
1. Endausschüttung	1.156.203,51	0,67
a) Barausschüttung	720.729,30	0,41
b) einbehaltene Kapitalertragsteuer	412.771,77	0,24
c) einbehaltener Solidaritätszuschlag	22.702,44	0,02

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2008	120.741.137	69,71
30. 09. 2009	120.894.757	67,25
30. 09. 2010	128.036.675	71,35
30. 09. 2011	108.716.629	62,89

AL Trust Aktien Europa

Jahresbericht zum 30. September 2011

Die europäischen Aktienmärkte tendierten im Geschäftsjahr 2010/2011 unter hoher Volatilität überwiegend leichter. Der Dow Jones Euro Stoxx 50 befand sich bis Mitte Februar 2011 in einem volatilen Aufwärtstrend, der mit Beginn der Unruhen in Nordafrika in eine ebenso volatile Abwärtsbewegung mündete. In diesem Abwärtstrend verursachte das verheerende Erdbeben in Japan Anfang März einen kurzen Sell-Off. Die Gegenbewegung führte den Markt nochmals kurz über die 3.000-Punkte-Marke. Die zweite Hälfte des Geschäftsjahres war von Unsicherheiten, die durch die Verschuldungsproblematik in den Peripheriestaaten der Eurozone und den USA ausgelöst wurde, sowie einer sich abschwächenden Konjunktur geprägt. Das Bild einer weltweiten Rezession sowie von einer sich weiter drehenden Verschuldungsspirale in der Eurozone ließ die Aktienmärkte im August und September 2011 einbrechen.

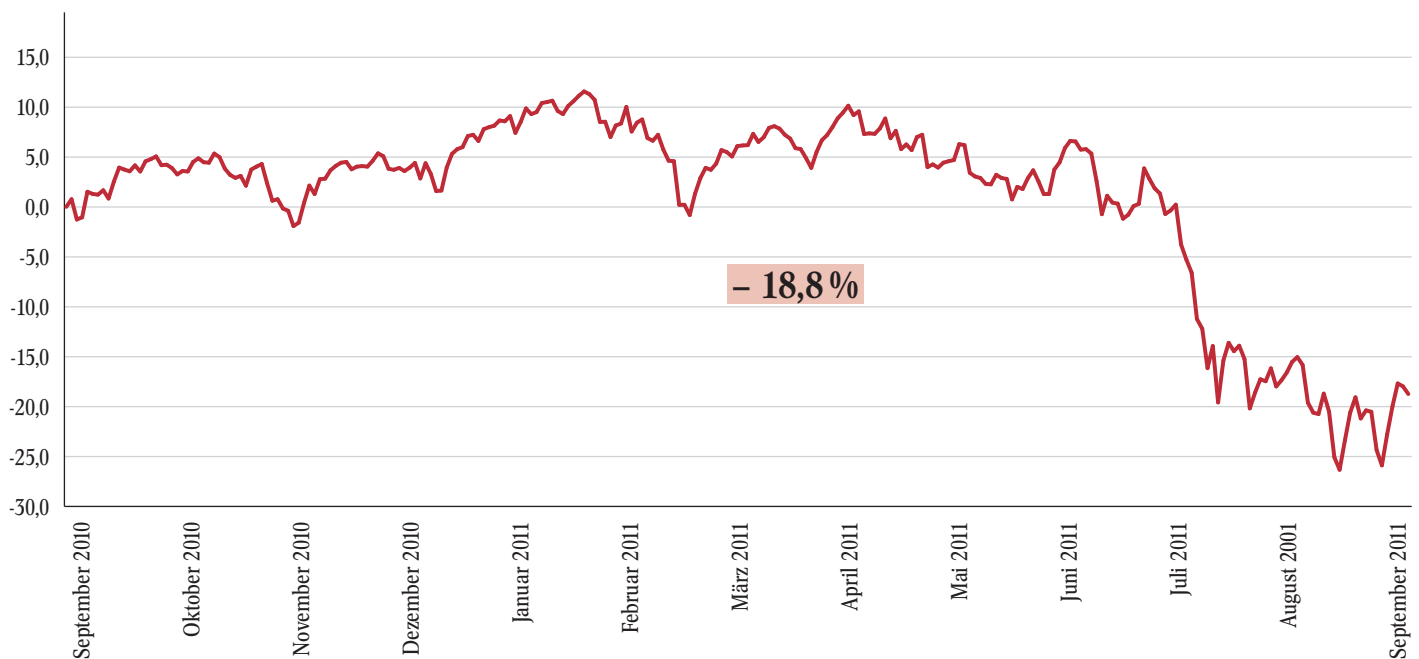
Das Geschäftsjahr war geprägt von sich deutlich verschlechternden Ausichten für den Finanzsektor. Eine Ursache ist in der Schuldenproblematik der Eurozone zu suchen und der wieder aufkommenden Vertrauenskrise der Banken untereinander. Zusätzlich wurde durch regulatorische Bestimmungen vom Finanzsektor verlangt, risikoreiche Geschäfte mit einer höheren Eigenkapitalausstattung zu unterlegen. Im Gegensatz zur Finanzbranche entwickelten sich die Gewinne bzw. Umsatzerlöse sowie die Ausblicke auf zukünftige Gewinne in anderen Sektoren sehr gut. Zweistelliges Gewinnwachstum spiegelte die gute konjunkturelle Entwicklung in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wider.

Der europäische Leitindex Dow Jones Euro Stoxx 50 verlor während des Berichtszeitraums 20,7%. Der Anteilpreis des AL Trust Aktien Europa ermäßigte sich in dieser Zeit hingegen lediglich um 18,8%. Aufgrund der hohen Volatilität bei den europäischen Blue Chips haben wir bei unserem Anlagemanagement darauf verzichtet, größere Abweichungen zum Dow Jones Euro Stoxx 50 einzugehen. Stattdessen wurde ein quantitatives Modell eingesetzt, um Performance auf Sektorebene zu generieren.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust Aktien Europa ausschließlich in europäischen Aktien und Termingeschäften auf den Dow Jones Euro Stoxx 50 bzw. einzelne Branchenfutures des Dow Jones Euro Stoxx 50 investiert, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Im Berichtszeitraum wurde durch die Entwicklung der Aktienmärkte ein hohes Marktrisiko realisiert. Alle Positionen des Portfolios werden an anerkannten Börsen gehandelt. Damit sind Adressenausfall- und Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2010/11



Alle Angaben per 30.09.2011. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportaets.

Treten Ereignisse aus operationellen Risiken auf, werden diese analysiert und Maßnahmen zur Beseitigung festgelegt. Entstehen durch den Eintritt operationeller Schadensfälle Verluste für das Sondervermögen, werden diese durch die Gesellschaft ausgeglichen. Im Berichtszeitraum waren weder besondere operationelle Risiken zu verzeichnen noch Erstattungszahlungen an das Sondervermögen erforderlich.

Ausblick

Auch für den weiteren Verlauf des Jahres 2011 werden sich die weltweiten Aktienmärkte im Spannungsfeld fairer Unternehmensbewertung und massiver Probleme der Defizitsteuerung ausgewählter Staaten bewegen. Europas Finanzpolitik wird hierbei im Fokus der Anleger stehen. Die bisher wenig überzeugende Darstellung und Umsetzung von Sparmaßnahmen überschuldeter Länder der Eurozone bleiben auch im Jahr 2012 Belastungsfaktoren. Gelingt eine kontrollierte Reduzierung der Verschuldungsgrade der Staatshaushalte, wird dies vom Renten- und Aktienmarkt stark honoriert werden. Vertrauenbildende Maßnahmen wie das Einrichten von Mechanismen zur Refinanzierung überschuldeter Staaten durch den so genannten Rettungsschirm und Käufe der Europäischen Zentralbank sollten die Märkte beruhigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang die Beruhigung nur temporär. Auch wenn der Mechanismus der hieraus resultierenden Begrenzung der Staatsausgaben sich nur langsam auf die Realwirtschaft ausbreitet, belastet die durch die ungelöste Verschuldungspolitik hervorgerufene Unsicherheit das Wirtschaftsklima im Euroraum.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von Dividenden vereinnahmt wurden. Außerordentlichen Erträgen, d.h. Gewinnen aus dem Verkauf von Aktien und aus der Glattstellung von Termingeschäften, standen außerordentliche Verluste aus Aktienveräußerungen in größerer Höhe gegenüber.

Am 18. November 2011 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis kommen je Anteil 0,71 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Ländern		
Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Aktien	15.524.712,36	87,55
- Belgien	376.548,12	2,12
- Deutschland	4.682.118,28	26,41
- Finnland	202.876,34	1,14
- Frankreich	5.660.102,12	31,92
- Irland	107.045,60	0,60
- Italien	1.325.648,27	7,48
- Luxemburg	143.069,00	0,81
- Niederlande	900.978,83	5,08
- Spanien	2.126.325,80	11,99
Andere Wertpapiere	5.274,94	0,03
Derivate	59.280,00	0,33
- Futures	59.280,00	0,33
Bankguthaben	1.979.544,76	11,16
Sonstige Vermögensgegenstände	195.821,25	1,10
Sonstige Verbindlichkeiten	-31.556,50	-0,18
Fondsvermögen	17.733.076,81	100,00

AL Trust Aktien Europa

Vermögensaufstellung zum 30. September 2011							
Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere Aktien						15.529.987,30 15.524.712,36	87,58 87,55
Deutschland						4.682.118,28	26,41
Allianz SE vinkulierte NA DE0008404005	Stück	5.788	0	162	69,7900 EUR	403.944,52	2,28
BASF SE NA o.N. DE000BASF111	Stück	11.760	0	150	46,1600 EUR	542.841,60	3,06
Bayer AG NA o.N. DE000BAY0017	Stück	10.581	0	129	41,6600 EUR	440.804,46	2,49
BMW DE0005190003	Stück	4.113	4.113	0	49,5100 EUR	203.634,63	1,15
Daimler NA DE0007100000	Stück	11.410	0	0	33,3700 EUR	380.751,70	2,15
Deutsche Bank NA DE0005140008	Stück	11.916	3.716	0	26,1050 EUR	311.067,18	1,75
Deutsche Börse AG z.Umt.einger.NA DE000A1KRND6	Stück	2.495	2.495	0	37,8700 EUR	94.485,65	0,53
Deutsche Telekom DE0005557508	Stück	38.118	0	462	8,8240 EUR	336.353,23	1,90
E.ON AG DE000ENAG999	Stück	25.602	0	438	16,2750 EUR	416.672,55	2,35
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA DE0008430026	Stück	2.219	0	351	92,0700 EUR	204.303,33	1,15
RWE DE0007037129	Stück	5.290	0	130	27,4550 EUR	145.236,95	0,82
SAP DE0007164600	Stück	11.827	0	173	38,1450 EUR	451.140,92	2,54
Siemens NA DE0007236101	Stück	11.044	414	0	67,9900 EUR	750.881,56	4,23
Belgien						376.548,12	2,12
Anheuser-Bush BE0003793107	Stück	9.516	526	0	39,5700 EUR	376.548,12	2,12
Finnland						202.876,34	1,14
Nokia FI0009000681	Stück	47.916	0	1.294	4,2340 EUR	202.876,34	1,14
Frankreich						5.660.102,12	31,92
Air Liquide FR0000120073	Stück	3.602	0	0	87,6700 EUR	315.787,34	1,78
Alstom FR0010220475	Stück	2.650	0	0	24,6900 EUR	65.428,50	0,37
AXA S.A. Actions Port. EO 2,29 FR0000120628	Stück	23.416	0	434	9,7560 EUR	228.446,50	1,29
BNP Paribas FR0000131104	Stück	12.773	0	177	29,8750 EUR	381.593,38	2,15
Carrefour FR0000120172	Stück	7.797	7.797	7.940	17,0900 EUR	133.250,73	0,75
Compagnie de Saint-Gobain FR0000125007	Stück	5.548	88	0	28,7150 EUR	159.310,82	0,90
Crédit Agricole S.A. Actions Port. EO 3 FR0000045072	Stück	13.994	324	0	5,1770 EUR	72.446,94	0,41
Groupe Danone FR0000120644	Stück	7.839	0	91	45,6900 EUR	358.163,91	2,02
France Télécom FR0000133308	Stück	24.420	0	780	12,2350 EUR	298.778,70	1,68

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Frankreich (Fortsetzung)							
GdF Suez S.A. FR0010208488	Stück	17.054	0	354	22,5150 EUR	383.970,81	2,17
LVMH Moët Henn. L. Vuitton SA Actions Port. (C.R.) EO 0,3 FR0000121014	Stück	3.296	0	44	98,9800 EUR	326.238,08	1,84
L' Oreal FR0000120321	Stück	3.070	0	0	71,9000 EUR	220.733,00	1,24
Sanofi S.A. Actions Port. EO 2 FR0000120578	Stück	14.318	628	0	49,3400 EUR	706.450,12	3,98
Schneider Electric FR0000121972	Stück	6.912	3.728	236	40,3950 EUR	279.210,24	1,57
Société Générale S.A. Actions Port. EO 1,25 FR0000130809	Stück	9.466	0	194	19,6250 EUR	185.770,25	1,05
Total FR0000120271	Stück	28.412	52	0	32,9400 EUR	935.891,28	5,28
Unibail-Rodamco FR0000124711	Stück	1.167	0	33	134,7000 EUR	157.194,90	0,89
VINCI S.A. Actions Port. EO 2,50 FR0000125486	Stück	6.569	0	251	32,0900 EUR	210.799,21	1,19
Vivendi FR0000127771	Stück	15.821	0	129	15,2100 EUR	240.637,41	1,36
Irland							
CRH IE0001827041	Stück	9.260	0	0	11,5600 EUR	107.045,60 107.045,60	0,60 0,60
Italien							
Assicurazioni Generali IT0000062072	Stück	17.095	0	336	11,7400 EUR	1.325.648,27 200.695,30	7,48 1,13
Enel IT0005128367	Stück	81.539	0	1.391	3,2960 EUR	268.752,54	1,52
ENI S.p.A. Azioni nom. EO 1 IT0005132476	Stück	31.179	0	231	13,1800 EUR	410.939,22	2,32
Intesa Sanpaolo IT0000072618	Stück	136.630	13.579	0	1,1870 EUR	162.179,81	0,91
Telecom Italia IT0003497168	Stück	132.768	0	1.922	0,8200 EUR	108.869,76	0,61
UniCredit S.p.A. Azioni nom. EO 0,50 IT0000064854	Stück	217.357	0	27.701	0,8015 EUR	174.211,64	0,98
Luxemburg							
ArcelorMittal S.A. Actions Nouvelles Nominat. oN LU0323134006	Stück	11.819	0	111	12,1050 EUR	143.069,00 143.069,00	0,81 0,81
Niederlande							
ING NL0000303600	Stück	49.411	0	2.609	5,4200 EUR	900.978,83 267.807,62	5,08 1,51
Kon. Philips Electronics NL0000009538	Stück	12.617	0	163	13,2100 EUR	166.670,57	0,94
Unilever N.V. Cert.v.Aandelen NL0000009355	Stück	19.868	0	342	23,4800 EUR	466.500,64	2,63
Spanien							
Banco Bilbao Vizcaya Argent. ES0113211835	Stück	47.954	0	1.202	6,1290 EUR	2.126.325,80 293.910,07	11,99 1,66
Banco Santander ES0113900J37	Stück	104.349	0	1.091	6,1000 EUR	636.528,90	3,59
Iberdrola ES0144580Y14	Stück	52.824	1.354	0	5,0680 EUR	267.712,03	1,51
Repsol ES0173516115	Stück	10.122	0	78	19,8600 EUR	201.022,92	1,13
Telefónica ES0178430E18	Stück	50.921	0	2.549	14,2800 EUR	727.151,88	4,10

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2011	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in EUR	Kurswert	% des Fonds- ver- mögens
Andere Wertpapiere						5.274,94	0,03
Spanien						5.274,94	0,03
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211921	Stück	47954	47954	0	0,1100 EUR	5.274,94	0,03
Summe Wertpapiervermögen						15.529.987,30	87,58
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate						59.280,00	0,33
Aktienindex-Terminkontrakte						59.280,00	0,33
FUTURE ESTX 50 Index (Price) (EUR) 12.11	Anzahl	114			2.201,0000 EUR	59.280,00	0,33
Bankguthaben						1.979.544,76	11,16
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	1.979.544,76				1.979.544,76	11,16
Sonstige Vermögensgegenstände						195.821,25	1,11
Dividendenansprüche	EUR	1.370,48				1.370,48	0,01
Forderungen Quellensteuer	EUR	194.450,77				194.450,77	1,10
Sonstige Verbindlichkeiten						-31.556,50	-0,18
Depotbankvergütung	EUR	-848,80				-848,80	0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-21.397,70				-21.397,70	-0,12
Prüfungskosten	EUR	-9.000,00				-9.000,00	-0,05
Veröffentlichungskosten	EUR	-310,00				-310,00	0,00
Fondsvermögen						17.733.076,81	100,00*
Anteilwert					EUR	32,88	
Umlaufende Anteile					Stück	539.380	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							87,58
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,33

* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvG Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvG Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvG Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvG Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 InvG Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	30.09.2011	26,41 %			
	Europa	30.09.2011	61,17 %			
Derivate – Futures	Europa	29.09.2011	0,33 %			
Liquiditätsanlagen		30.09.2011	87,91 %			12,09 % 12,09 %
Terminbörse Frankfurt/Zürich – Eurex (Eurex Deutschland/Eurex Zürich)						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2011 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
AEGON NL0000303709	Stück	0	20.360
Aperam S.A. Actions Nom. o.N. LU0569974404	Stück	591	591
Deutsche Börse DE0005810055	Stück	2.495	5.055
Andere Wertpapiere			
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211913	Stück	47.954	47.954
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211905	Stück	47.954	47.954
Iberdrola S.A. Anrechte ES0644580922	Stück	51.470	51.470
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Andere Wertpapiere			
Banco Santander S.A. Anrechte ES0613900960	Stück	105.440	105.440
Banco Santander S.A. Anrechte ES0613900978	Stück	104.349	104.349
Deutsche Bank AG Inhaber-Bezugsrechte DE000A1E8H87	Stück	0	8.200
Iberdrola S.A. Anrechte ES0644580914	Stück	51.470	51.470
Intesa Sanpaolo S.p.A. Anrechte IT0004723752	Stück	136.630	136.630
Neuemissionen			
Andere Wertpapiere			
Crédit Agricole S.A. Anrechte FR0011047430	Stück	13.994	13.994
Nichtnotierte Wertpapiere			
Aktien			
Alberdrola S.A. Acciones Port.07/2011 EO -,75 ES0144583038	Stück	2.708	2.708

Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte. Bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1000
Aktienindex-Terminkontrakte Gekaufte Kontrakte (Basiswert[e]: ESTX 50 Index (Price) (EUR), ESTX Chemical Index (Price) (EUR), ESTX Financial Services Index (Price) (EUR), ESTX Health Care Index (Price) (EUR), ESTX Industrial G&S Index (Price) (EUR), ESTX Oil & Gas Index (Price) (EUR), ESTX Pers. & Household Goods Index (Price) (EUR))	EUR			19.461
Verkaufte Kontrakte (Basiswert[e]: ESTX Bank Index (Price) (EUR), ESTX Oil & Gas Index (Price) (EUR), ESTX Pers. & Household Goods Index (Price) (EUR), ESTX Retail Index (Price) (EUR), ESTX Telecom Index (Price) (EUR))	EUR			11.754

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung
für den Zeitraum vom 01. 10. 2010 bis 30. 09. 2011**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller	211.363,79	0,39
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	609.465,13	1,13
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	18.213,99	0,03
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	<u>-90.637,62</u>	<u>-0,17</u>
Summe der Erträge	<u>748.405,29</u>	<u>1,38</u>
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	331.957,39	0,61
2. Depotbankvergütung	13.167,62	0,02
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	14.660,38	0,03
4. Sonstige Aufwendungen	<u>3.002,74</u>	<u>-0,01</u>
Summe der Aufwendungen	<u>362.788,13</u>	<u>0,67</u>
III. Ordentlicher Nettoertrag	385.617,16	0,71
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	564.981,69	1,05
2. Realisierte Verluste	<u>-1.415.222,53</u>	<u>-2,62</u>
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-850.240,84	-1,57
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>-464.623,68</u>	<u>-0,86</u>

Gesamtkostenquote in % 1,64

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,40% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 5.890,07 EUR.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		23.354.436,81
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-287.122,65
2. Mittelzufluss (netto)		-1.324.099,32
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	2.070.653,36	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-3.394.752,68	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-6.954,73
4. Ordentlicher Nettoertrag		385.617,16
5. Realisierte Gewinne		564.981,69
6. Realisierte Verluste		-1.415.222,53
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-3.538.559,62
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		<u>17.733.076,81</u>

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	2.541.437,84	4,71
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>-464.623,68</u>	<u>-0,86</u>
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	<u>968.764,50</u>	<u>1,80</u>
II. Zur Ausschüttung verfügbar	3.045.578,66	5,65
1. Vortrag auf neue Rechnung	<u>2.659.961,50</u>	<u>4,94</u>
III. Gesamtausschüttung	385.617,16	0,71
1. Endausschüttung	385.617,16	0,71
a) Barausschüttung	349.786,16	0,65
b) einbehaltene Kapitalertragsteuer	33.963,03	0,06
c) einbehaltener Solidaritätszuschlag	<u>1.867,97</u>	<u>0,00</u>

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2008	27.790.574	45,95
30. 09. 2009	26.899.048	43,64
30. 09. 2010	23.354.437	40,98
30. 09. 2011	17.733.077	32,88

AL Trust Global Invest

Jahresbericht zum 30. September 2011

Die internationalen Aktienmärkte tendierten im Berichtszeitraum bei großen Schwankungen überwiegend leichter. Bis Mai 2011 befanden sich die meisten Märkte in einem intakten Aufwärtstrend. Dieser basierte auf der Grundlage eines soliden Unternehmensgewinnwachstums und eines starken, weltwirtschaftlichen Aufschwungs. Mit der politisch kontroversen Diskussion um die Schuldenausweitung in den USA und Europa und der hieraus induzierten Unsicherheit an den Rentenmärkten, vor allem der Euro-Länder, kam es zur Jahresmitte zu einem Kurseinbruch. Blue-Chip-Aktienindizes in Europa verloren teilweise mehr als 30%. Im September erholten sich die Aktien von ihren Tiefs. Per saldo lag der MSCI World Ende September 2011 im Vergleich zum Vorjahr mit 2,69% im Minus.

Das Geschäftsjahr war geprägt von sich deutlich verschlechternden Aussichten für die Finanz- und Bankenbranche. Ursache dafür war der hohe Abschreibungsbedarf auf Staatsanleihen, der durch steigende Zinsen und Schuldenverzicht zustande kam. Während sich Anfang des Jahres die Perspektive für das Weltwirtschaftswachstum 2011 mit +4% als sehr robust darstellte, trübten sich die Wachstumsaussichten vor allem für Europa Mitte 2011 stark ein. Deutschland blieb mit einem Zuwachs der Wirtschaftsleistung in 2011 von ca. 2,5% Zugpferd im Euroraum, während vor allem die südlichen Länder des Euroraums mit einer Rezession zu kämpfen haben. Die meisten Volkswirte rechnen für den gesamten Euroraum für das letzte Quartal 2011 bzw. das erste Quartal 2012 sogar mit einem moderaten Schrumpfen der gesamten Wirtschaftsleistung.

Grundsätzlich gestützt wurden die Aktienkurse im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die zweistelligen Gewinnwachstumsraten, die geringe Verschuldung, die hohe Dividendenausschüttung sowie die hieraus resultierende attraktive Bewertung der Unternehmen. Die Gewinnwachstumsperspektiven werden 2012 aber vor allem für europäische Unternehmen herabge-

setzt. Das Ausmaß hängt sehr stark von der Fähigkeit des Euro-Raums ab, den eigenen Finanzmarkt zu stabilisieren.

Der Anteilpreis des international investierten Aktienfonds AL Trust Global Invest verzeichnete über das gesamte Geschäftsjahr einen Rückgang von 6,0%. Das Jahr war geprägt von einer sehr starken Rotation der favorisierten Branchen und Einzeltitel. Beispielsweise erholten sich Finanzaktien zum Jahresbeginn deutlich, um im Jahresverlauf als der Sektor mit der schlechtesten Performance dazustehen. Der Rohstoffsektor gehörte über lange Zeit zu den Favoriten. Ende September führten drastische Kursrückschläge bei Gold und Öl zu einer schwachen Performance dieses Sektors. Der im Rohstoffsektor stark engagierte Zielfonds »BNP Paribas US Opportunities« fiel im September stark und drückte die Performance des US-Teilportfolios unter die der Benchmark. Damit trug das US-Teilportfolio im Berichtszeitraum den Großteil der zur Benchmark schlechteren Performance bei. Wir halten nach wie vor an dem Fonds fest, da der Fondsmanager für seine langfristig hervorragende Strategie auch 2011 als einer der besten Fondmanager für den US-Aktienmarkt ausgezeichnet wurde.

Die Teilportfolien unseres Fonds »Pacific ex Japan« sowie »Japan« entwickelten sich ähnlich wie die Benchmark. Im Japan-Teilportfolio wurde die Aktienquote nach dem Reaktorunfall von Fukushima im März auf Null herabgesetzt und erst im Juli auf 10% erhöht. Im Japan-Portfolio ist der AL Trust Global Invest im Zielfonds »Fidelity Japan Advantage Fund Japan« investiert. Der Fonds war schon vor der Reaktorkatastrophe in Versorgertiteln untergewichtet, während der Investitionsschwerpunkt nach wie vor bei exportorientierten, international tätigen Unternehmen liegt. Japanische Aktien sind im internationalen Vergleich sehr niedrig bewertet und eng mit dem Wachstum Asiens verbunden. Die Folgen der Reaktorkatastrophe für das Binnenland erscheinen uns überwiegend eingepreist, weshalb der AL Trust

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2010/11



Alle Angaben per 30.09.2011. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraets.

Global Invest die Investitionsquote für Japan wieder auf Benchmarkniveau gesetzt hat.

Das Europa-Portfolio wurde durch den »Fidelity Fast Europe Fund« ergänzt. Der auf Single Stocks Investment ausgerichtete Fonds erzielte durch ein ausgeklügeltes System der Einzeltitelgewichtung besonders in schwachen Marktphasen eine starke Performance.

Die Gewichte für die Zielregionen USA (50%), Japan (10%), Europa (35%) sowie Pazifik ex Japan (5%) blieben über die letzten zwei Monate des Berichtszeitraums unverändert. Über einen langen Teil des Berichtszeitraums wurde das europäische Teilportfolio unter- und das amerikanische Portfolio übergewichtet. Die Regionengewichtung innerhalb des Fonds erfolgt nach einem quantitativen Modell.

Wir wählen nach wie vor Fremdfonds aus, die durch ihren stabilen Managementstil in der Vergangenheit langfristig bewiesen haben, in ihrer Region eine kontinuierliche und risikoadjustierte Überperformance erzielen zu können. Die Zielfonds im AL Trust Global Invest sind in der Mehrheit auf Einzeltitelauswahl hin ausgerichtet. In politisch bedingten, allgemeinen Marktkorrekturphasen erhalten unsere erfahrenen Zielfondsmanager bei der Einzeltitelauswahl die besten Investitionschancen. Wir legen darauf Wert, dass die Summe der ausgewählten Zielfonds keine zu extremen Werten in speziellen Branchen oder Themen eingehen. Auch achten wir auf Diversifikation im Anlagestil. Insgesamt richteten wir das Zielfondsportfolio defensiv aus. Fonds mit vermögensverwaltendem Managementstil hielten in der Abschwungphase einen hohen Anteil an Kasse, was sich stabilisierend auf die Kursentwicklung des AL Trust Global Invest ausgewirkt hat. Der Fonds geht keine Währungsabsicherung ein.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust Global Invest in weltweit investierende Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den globalen Aktienmärkten. Im Berichtszeitraum wurde durch die Entwicklung der Aktienmärkte ein hohes Marktrisiko realisiert. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über hohe Fondsvolumina verfügen. Durch die investimentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds ist ein direktes Emittentenrisiko ausgeschlossen. Rund 30% des Fondsvermögens des AL Trust Global Invest sind in fremder Währung notiert. Insgesamt sind ca. 54% des Fondsvermögens Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Es gehört zu unserer Anlagestrategie, keine Währungssicherungsgeschäfte zu tätigen. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Treten Ereignisse aus operationellen Risiken auf, werden diese analysiert und Maßnahmen zur Beseitigung festgelegt.

Entstehen durch den Eintritt operationeller Schadensfälle Verluste für das Sondervermögen, werden diese durch die Gesellschaft ausgeglichen. Im Berichtszeitraum waren weder besondere operationelle Risiken zu verzeichnen noch Erstattungszahlungen an das Sondervermögen erforderlich.

Ausblick

Auch für den weiteren Verlauf des Jahres 2011 werden sich die weltweiten Aktienmärkte im Spannungsfeld fairer Unternehmensbewertung und massiver Probleme der Defizitsteuerung ausgewählter Staaten bewegen. Europas Finanzpolitik wird hierbei im Fokus der Anleger stehen. Die bisher wenig überzeugende Darstellung und Umsetzung von Sparmaßnahmen überschuldeter Länder der Euro-Zone bleiben auch im Jahr 2012 Belastungsfaktoren. Gelingt eine kontrollierte Reduzierung der Verschuldungsgrade der Staatshaushalte, wird dies vom Renten- und Aktienmarkt stark honoriert werden. Vertrauenbildende Maßnahmen wie das Einrichten von Mechanismen zur Refinanzierung überschuldeter Staaten durch den so genannten Rettungsschirm und Käufe der Europäischen Zentralbank sollten die Märkte beruhigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang die Beruhigung nur temporär. Auch wenn der Mechanismus der hieraus resultierenden Begrenzung der Staatsausgaben sich nur langsam auf die Realwirtschaft ausbreitet, belastet die durch die ungelöste Verschuldungspolitik hervorgerufene Unsicherheit das Wirtschaftsklima im Euro-Raum.

Die Maßnahmen zur Reduzierung der Staatsschulden Amerikas werden auf absehbare Zeit Wirtschaftswachstum kosten. Die US-Wirtschaft wird 2012 nur sehr langsam wachsen. Die Emerging Markets weisen dagegen ein anhaltend robustes Wachstum der Wirtschaftsleistung aus. Zinssenkungspotenzial und stimulierende Fiskalpolitik sind hier stabilisierende Faktoren. Insgesamt sollte sich das Weltwirtschaftswachstum 2012 über der Marke von 3% bewegen. Im ersten Quartal 2012 erwarten wir zunächst eine schwache Aktienmarktrendenz, während sich im Laufe des Geschäftsjahres 2012 eine stärkere Erholung durchsetzen sollte.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Im Berichtszeitraum reichten die aus Ausschüttungen der Zielfonds erwirtschafteten Erträge nicht aus, um die laufenden Fondskosten zu decken. In der Ertragsrechnung ergab sich ein negatives ordentliches Ergebnis. Ein positiver Saldo bei den Veräußerungsgeschäften (außerordentliches Ergebnis) trug allerdings zu einem insgesamt positiven Jahresergebnis bei. Am 18. November 2011 findet die Ausschüttung statt. Es kommen je Anteil 0,15 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Investmentfonds	9.761.584,85	85,85
– Gruppenfremde Investmentanteile	9.761.584,85	85,85
<i>Aktienfonds</i>	8.615.822,28	75,77
<i>Gemischte Fonds</i>	1.145.762,57	10,08
Bankguthaben	1.624.667,43	14,29
Sonstige Vermögensgegenstände	3.714,52	0,03
Sonstige Verbindlichkeiten	-19.409,07	-0,17
Fondsvermögen	11.370.557,73	100,00

AL Trust Global Invest

Vermögensaufstellung zum 30. September 2011

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						9.761.584,85	85,85
Gruppenfremde Investmentanteile						9.761.584,85	85,85
Aktienfonds						8.615.822,28	75,77
AGIF V- Allianz RCM US Equity IE0031399342	Anteile	30.290	23.190	30.800	38,3000 EUR	1.160.107,00	10,20
Allianz RCM Wachstum Europa Inhaber-Anteile A (EUR) DE0008481821	Anteile	16.900	15.200	16.500	56,5800 EUR	956.202,00	8,41
Carmignac Portf.-Grande Europe LU0099161993	Anteile	5.070	2.800	6.400	117,5000 EUR	595.725,00	5,24
Fidelity Act.Str.-Europe Fund Namens-Anteile Y EUR o.N. LU0348529875	Anteile	9.400	9.400	0	105,6300 EUR	992.922,00	8,73
Fidelity Fds-Japan Advantage Reg. Shares A JPY o.N. LU0161332480	Anteile	7.200	11.600	6.920	15.566,0000 JPY	1.080.035,71	9,50
Fr.Temp.Inv.Fds-F.U.S.Oppor.Fd Namens-Ant. A (Ydis.) EUR o.N. LU0260861751	Anteile	260.570	215.570	295.000	4,9900 EUR	1.300.244,30	11,44
Fr.Temp.Inv.Fds-T.As.Growth Fd LU0229939763	Anteile	23.850	65.100	90.890	20,1500 EUR	480.577,50	4,23
H & A(Lux)Equities-VALUE Inv. Inhaber-Anteile C II o.N. LU0229456297	Anteile	14.720	35.400	44.880	31,2600 EUR	460.147,20	4,05
Hend.Horiz.Fd-Pan Eur. Equ. Fd Actions Nom. A1 (Dis.) o.N. LU0209157733	Anteile	30.600	31.700	47.100	13,6000 EUR	416.160,00	3,66
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensanteile C Dis.o.N. LU0205194367	Anteile	11.300	0	600	140,4900 USD	1.173.701,57	10,32
Gemischte Fonds						1.145.762,57	10,08
BNPP L1-Opportunities USA Inh.-Ant. Classic (Cap)	Anteile	15.700	6.500	7.700	98,7100 USD	1.145.762,57	10,08
Summe Wertpapiervermögen						9.761.584,85	85,85
Bankguthaben						1.624.667,43	14,29
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	1.624.667,43				1.624.667,43	14,29
Sonstige Vermögensgegenstände						3.714,52	0,03
Forderungen Quellensteuer	EUR	3.714,52				3.714,52	0,03
Sonstige Verbindlichkeiten						-19.409,07	-0,17
Depotbankvergütung	EUR	-518,48				-518,48	0,00
Verwaltungsvergütung	EUR	-13.070,59				-13.070,59	-0,11
Prüfungskosten	EUR	-5.500,00				-5.500,00	-0,05
Veröffentlichungskosten	EUR	-320,00				-320,00	0,00
Fondsvermögen						11.370.557,73	100,00*
Anteilwert					EUR	44,61	
Umlaufende Anteile					Stück	254.886	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							85,85
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvG Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvG Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvG Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvG Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 InvG Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	29.09.2011				8,41 %
	Europa	29.09.2011				77,44 %
Liquiditätsanlagen		30.09.2011				14,15 %
						100,00 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Für Investmentanteile ist der Sitz der Kapitalanlagegesellschaft für die Region und das Bewertungsdatum maßgebend.

Devisenkurse per 30.09.2011

Japanische Yen (JPY) 103,769902 = 1 EUR

US-Dollar (USD) 1,352590 = 1 EUR

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2011 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentfonds			
Gruppenfremde Investmentanteile			
iShares PLC – MSCI World Bearer Shares (Dt. Zert.) o.N. DE000A0HGZR1	Anteile	129.000	129.000
Invesco Fds II-I.Jap.Val.Eq.Fd Actions Nominatives A o.N. LU0511735200	Anteile	51.700	77.100

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 und 6 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge für in dem Fonds
enthaltene Zielfonds:**

Im Berichtszeitraum fielen keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeab-schläge für den Erwerb oder die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p. a.
AGIF V- Allianz RCM US Equity	1,50
Allianz RCM Wachstum Europa Inhaber-Anteile A (EUR)	1,50
BNNP L1-Opportunities USA Inh.-Ant. Classic (Cap)	1,50
Carmignac Portf.-Grande Europe	1,50
Fidelity Act.Str.-Europe Fund Namens-Anteile Y EUR o.N.	1,00
Fidelity Fds-Japan Advantage Reg. Shares A JPY o.N.	1,50
Fr.Temp.Inv.Fds-F.U.S.Oppor.Fd Namens-Ant. A (Ydis.) EUR o.N.	1,00
Fr.Temp.Inv.Fds-T.As.Growth Fd	1,35
H & A(Lux)Equities-VALUE Inv. Inhaber-Anteile C II o.N.	0,90
Hend.Horiz.Fd-Pan Eur. Equ. Fd Actions Nom. A1 (Dis.) o.N.	1,20
Invesco Fds II-I.Jap.Val.Eq.Fd Actions Nominatives A o.N.	1,40
iShares PLC - MSCI World Bearer Shares (Dt. Zert.) o.N.	0,50
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensanteile C Dis.o.N.	1,00

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung
für den Zeitraum vom 01. 10. 2010 bis 30. 09. 2011**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	1.523,71	0,01
2. Erträge aus Investmentanteilen	13.349,86	0,05
3. Sonstige Erträge	70.016,44	0,27
Summe der Erträge	84.890,01	0,33
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahme	279,85	0,00
2. Verwaltungsvergütung	190.389,69	0,75
3. Depotbankvergütung	7.552,14	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	11.785,70	0,04
5. Sonstige Aufwendungen	1.887,07	0,01
Summe der Aufwendungen	211.894,43	0,83
III. Ordentlicher Nettoertrag	-127.004,42	-0,50
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	888.946,30	3,49
2. Realisierte Verluste	-436.722,28	-1,71
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	452.224,02	1,78
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	325.219,60	1,28

Gesamtkostenquote in % **2,68**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,08% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 21.662,65 EUR.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		11.224.768,46
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-36.015,45
2. Mittelzufluss (netto)		906.589,68
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	6.827.726,24	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-5.921.136,56	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-10.900,05
4. Ordentlicher Nettoertrag		-127.004,42
5. Realisierte Gewinne		888.946,30
6. Realisierte Verluste		-436.722,28
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-1.039.104,53
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		11.370.557,73

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	1.589.287,50	6,23
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	325.219,60	1,28
II. Zur Ausschüttung verfügbar	1.914.507,10	7,51
1. Der Wiederanlage zugeführt	170.690,54	0,67
2. Vortrag auf neue Rechnung	1.705.583,66	6,69
III. Gesamtausschüttung	38.232,90	0,15
1. Endausschüttung	38.232,90	0,15
a) Barausschüttung	38.232,90	0,15

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30. 09. 2008	9.958.354	45,19
30. 09. 2009	9.207.281	41,90
30. 09. 2010	11.224.768	47,58
30. 09. 2011	11.370.558	44,61

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

AL Trust €uro Relax

Jahresbericht zum 30. September 2011

Im Portfolio des Dachfonds AL Trust €uro Relax haben wir unseren sicherheitsorientierten Managementansatz, insbesondere im Geldmarkt- und Rententeilportfolio, beibehalten. Im Rahmen des jährlichen Rebalancings im Januar 2011 trennten wir uns von zwei Rentenfonds (Lupus alpha LS Duration Invest, ISIN: DE000A0M9946; Raiffeisen Dynamic Bonds (R), ISIN: AT0000637426) und einem Exchange-Traded-Fund (db x-trackers II Iboxx € Sovereigns Eurozone 1-3 Total Return Index ETF, ISIN: LU0290356871), die unsere Renditeerwartungen nicht erfüllten.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden zwei Fonds in das Rentenportfolio aufgenommen, die neben Staatsanleihen auch in Pfandbriefe und Unternehmensanleihen investieren dürfen. Hierbei verfolgten wir das Ziel, das Rentenportfolio stärker zu diversifizieren und somit die Abhängigkeit von den aktuell volatilen Kursentwicklungen bei europäischen Staatsanleihen zu verringern.

Weiterhin wurde ein Rentenfonds aufgenommen, der durch eine aktive Steuerung des Zinsrisikos von Zinsschwankungen profitieren kann. Dieser Fonds investiert nur in Staatsanleihen und Pfandbriefe bester Bonität. Innerhalb des Rentenportfolios haben wir Fonds mit einem niedrigen Zinsänderungsrisiko übergewichtet. Zudem haben wir bei Fonds mit Anteilen an europäischen Staatsanleihen darauf geachtet, dass diese schwerpunktmäßig bestens bewertete Staatsanleihen (S&P-Rating AAA) von beispielsweise der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich oder den Niederlanden enthalten. Per saldo leistete das Rentenportfolio im abgelaufenen Geschäftsjahr einen positiven Ergebnisbeitrag.

Im Geldmarktportfolio setzten wir Termingelder und Geldmarktfonds ein. Insgesamt sind die am Geldmarkt zu erzielenden Renditen, insbesondere unter Berücksichtigung unseres stark ausgeprägten Sicherheitsgedankens, absolut betrachtet auf sehr niedrigem Niveau. Die in 2011 ausgelaufenen Termingelder konnten wir allerdings zu vergleichsweise attraktiven Renditen erneut für ein Jahr bei deutschen Banken anlegen. Diese Termingelder tragen zur Stabilisierung der Wertentwicklung des Portfolios bei. Ergänzend zu dem hervorragend bewerteten Geldmarktfonds AL Trust €uro Cash wurde ein zusätzlicher qualitativ exzellenter Geldmarktfonds ins Portfolio aufgenommen. Auch das Geldmarktportfolio leistete über das gesamte Geschäftsjahr betrachtet einen positiven Ergebnisbeitrag.

Im Aktienportfolio haben wir Exchange-Traded-Funds (ETF) auf den DAX 30 und auf den Dow Jones Euro Stoxx 50 eingesetzt. Zur Steuerung der Aktienquote haben wir erneut auf unser quantitatives Trendfolgemodell zurückgegriffen. Die tragischen Ereignisse rund um das Reaktorunglück im japanischen Fukushima und die darauffolgend einbrechenden Aktienmärkte führten allerdings zu einem Verlust im Aktien-Teilportfolio. Aufgrund der auch in der Folge hohen Volatilität an den europäischen Aktienmärkten bauten wir seit Mai 2011 die Aktienquoten vollständig ab. Seitdem waren wir hier nicht mehr engagiert. Hierdurch konnten wir dem Einbruch der Aktienmärkte ab Ende Juli – mit entsprechend gravierenden Folgen für den Anteilwert im AL Trust €uro Relax – entgehen.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2010/11



Alle Angaben per 30.09.2011. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraets.

Investitionen in Offene Immobilienfonds haben wir aufgrund der fortgesetzten Unsicherheiten über weitere Liquidationen innerhalb dieser Fondsgattungen in diesem Geschäftsjahr nicht getätigt.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust Euro Relax in Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität der jeweiligen Anlagesegmente (Geld-, Renten- und Aktienmärkten). Erhöhten Risiken möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten wurde im Berichtszeitraum durch die Begrenzung der Aktienfondsanlagen auf maximal rund 20 % des Fondsvolumens begegnet. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über hohe Fondsvolumina verfügen. Aus Liquiditätsaspekten haben wir die im Bestand befindlichen Immobilienfondsanteile veräußert. Durch die investimentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds ist ein direktes Emittentenrisiko ausgeschlossen. Durch die ausschließliche Anlage in euro-notierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Treten Ereignisse aus operationellen Risiken auf, werden diese analysiert und Maßnahmen zur Beseitigung festgelegt. Entstehen durch den Eintritt operationeller Schadensfälle Verluste für das Sondervermögen, werden diese durch die Gesellschaft ausgeglichen. Im Berichtszeitraum waren weder besondere operationelle Risiken zu verzeichnen, noch Erstattungszahlungen an das Sondervermögen erforderlich.

Ausblick

Im derzeitigen Umfeld sollten Bundesanleihen zunächst weiter als sicherer Hafen nachgefragt werden und sollten dementsprechend niedrig rentieren. Wir erwarten, dass die Europäische Zentralbank die Leitzinsen bei einem Prozent belässt, so dass die Voraussetzungen für anhaltend niedrige Kapitalmarktzinsen in Deutschland fixiert werden dürften. Belastend könnte sich im weiteren Verlauf eine wirtschaftliche Erholung auswirken. Bei einer Entspannung der Euro-Schuldenkrise rechnen wir mit einer geringeren Nachfrage nach den inzwischen extrem teuren Bundesanleihen. Wir werden dennoch grundsätzlich auch künftig der bisherigen Strategie folgen und eher defensiv agieren. Die aktuelle Struktur des Portfolios wird zunächst beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel leicht positiv aus, wobei Erträge überwiegend in Form von Ausschüttungen aus Geldmarkt- und Rentenfonds und aus Zinsen für Geldanlagen vereinnahmt wurden. Im Berichtszeitraum fielen Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Zielfonds an, wobei die realisierten Verluste die Gewinne leicht überstiegen. Am 18. November 2011 findet die Ausschüttung statt. Es kommen je Anteil 0,35 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Zusammengefasste Vermögensaufstellung		
Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart		
Assetklasse	Betrag	Anteil in %
Investmentfonds	3.799.882,00	54,18
– KAG-eigene Investmentanteile	971.600,00	13,85
Geldmarktfonds	971.600,00	13,85
– Gruppenfremde Investmentanteile	2.828.282,00	40,32
Geldmarktfonds	1.774.976,00	25,31
Rentenfonds	1.053.306,00	15,02
Bankguthaben	3.233.002,55	46,09
Sonstige Vermögensgegenstände	12.821,11	0,18
Sonstige Verbindlichkeiten	-31.671,05	-0,45
Fondsvermögen	7.014.034,61	100,00

AL Trust €uro Relax

Vermögensaufstellung zum 30. September 2011

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						3.799.882,00	54,18
KAG-eigene Investmentanteile						971.600,00	13,85
Geldmarktfonds						971.600,00	13,85
AL Trust Euro Cash Inhaber-Anteile DE0008471780	Anteile	20.000	38.000	18.000	48,5800 EUR	971.600,00	13,85
Gruppenfremde Investmentanteile						2.828.282,00	40,33
Rentenfonds						1.053.306,00	15,02
BANTLEON ANLEIH.-Bant.Return Inhaber-Anteile IA o.N. LU0109659770	Anteile	6.300	6.300	0	111,1200 EUR	700.056,00	9,98
Schroder ISF Euro Bond Namensanteile A Dis o.N. LU0093472081	Anteile	45.000	45.000	0	7,8500 EUR	353.250,00	5,04
Geldmarktfonds						1.774.976,00	25,31
FT AccuGeld (PT) DE0009770206	Anteile	11.600	11.600	0	70,9100 EUR	822.556,00	11,73
Raiffeisen-Euro-Shortterm-Rent Inh.-Ant. A (Stückorder) o.N. AT0000859541	Anteile	14.000	14.000	0	68,0300 EUR	952.420,00	13,58
Summe Wertpapiervermögen						3.799.882,00	54,18
Bankguthaben						3.233.002,55	46,09
Bankguthaben bei Depotbank	EUR	1.233.002,55				1.233.002,55	17,58
Termingeld bei DekaBank Deutsche Girozentrale						1.000.000,00	14,26
1,990 % Festgeld / 09.05.2012	EUR	1.000.000,00				1.000.000,00	14,26
Termingeld bei HSH Nordbank						1.000.000,00	14,26
2,190 % Festgeld / 13.07.2012	EUR	1.000.000,00				1.000.000,00	14,26
Sonstige Vermögensgegenstände						12.821,11	0,18
Zinsansprüche	EUR	12.821,11				12.821,11	0,18
Sonstige Verbindlichkeiten						-31.671,05	-0,45
Depotbankvergütung	EUR	-344,90				-344,90	0,00
Verwaltungsvergütung	EUR	-5.795,89				-5.795,89	-0,08
Prüfungskosten	EUR	-5.500,00				-5.500,00	-0,08
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-19.750,26				-19.750,26	-0,28
Veröffentlichungskosten	EUR	-280,00				-280,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	7.014.034,61	100,00**
Anteilwert					EUR	49,08	
Umlaufende Anteile					Stück	142.896	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							54,18
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,00

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 23 InvG Bewertung mit handelbaren Kursen (einschl. Investment- anteile)	§ 24 InvG Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 25 InvG Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 26 InvG Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 23 InvG Abs. 1 erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	29.09.2011				25,58 %
	Europa	29.09.2011				28,60 %
Liquiditätsanlagen		30.09.2011				45,82 %
						100,00 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Für Investmentanteile ist der Sitz der Kapitalanlagegesellschaft für die Region und das Bewertungsdatum maßgebend.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2011 durch die Depotbank unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

**Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentfonds			
KAG-eigene Investmentanteile			
AL Trust Euro Renten Inhaber-Anteile DE0008471616	Anteile	13.500	13.500
AL Trust Euro Short Term Inhaber-Anteile DE0008471699	Anteile	14.000	32.000
Gruppenfremde Investmentanteile			
db x-trackers II-IBOXX EO Sov.Eu.1-3 Inhaber-Anteile 1C o.N. LU0290356871	Anteile	0	4.600
DJE - InterCash Inhaber-Anteile P (EUR) o.N. LU0159549814	Anteile	0	6.900
iShares DAX (DE) DE0005933931	Anteile	8.600	20.100
iShares EURO STOXX 50 (DE) Inhaber-Anteile DE0005933956	Anteile	21.500	46.500
Lupus alpha LS Duration Invest Inhaber-Anteile DE000A0M9946	Anteile	0	8.800
Lyxor ETF EuroMTS AAA Gov.Bond Actions au Porteur A o.N. FR0010820258	Anteile	0	3.700
Raiffeisen-Dynamic-Bonds AT0000637400	Anteile	0	1.500

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 28b Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 51 Absatz 2 des Investmentgesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Angaben gem. § 41 Abs. 5 und 6 InvG (Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwands-erstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ausgabeaufschläge und Rücknahmeaufschläge für in dem Fonds
enthaltene Zielfonds:**

Im Berichtszeitraum fielen keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeaufschläge für den Erwerb oder die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
AL Trust Euro Cash Inhaber-Anteile	0,10
AL Trust Euro Renten Inhaber-Anteile	0,50
AL Trust Euro Short Term Inhaber-Anteile	0,50
BANTLEON ANLEIH.-Bant.Return Inhaber-Anteile IA o.N.	0,30
db x-tr.II-IBOXX EO Sov.Eu.1-3 Inhaber-Anteile 1C o.N.	0,05
DJE - InterCash Inhaber-Anteile P (EUR) o.N.	0,42
FT AccuGeld (PT)	0,20
iShares DAX (DE)	0,15
iShares EURO STOXX 50 (DE) Inhaber-Anteile	0,15
Lupus alpha LS Duration Invest Inhaber-Anteile	0,50
LYXOR ETF EuroMTS AAA Gov.Bond Actions au Porteur A o.N.	0,17
Raiffeisen-Dynamic-Bonds	0,60
Raiffeisen-Euro-Shortterm-Rent Inh.-Ant. A (Stückorder) o.N.	0,36
Schroder ISF Euro Bond Namensanteile A Dis o.N.	0,75

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung
für den Zeitraum vom 01. 10. 2010 bis 30. 09. 2011**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	37.810,53	0,26
2. Erträge aus Investmentanteilen	59.148,02	0,41
3. Sonstige Erträge	3.600,14	0,03
Summe der Erträge	100.558,69	0,70
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	70.558,82	0,49
2. Depotbankvergütung	4.198,37	0,03
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	10.586,96	0,08
4. Sonstige Aufwendungen	451,28	0,00
Summe der Aufwendungen	85.795,43	0,60
III. Ordentlicher Nettoertrag	14.763,26	0,10
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	45.388,67	0,32
2. Realisierte Verluste	-72.072,61	-0,50
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-26.683,94	-0,19
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	-11.920,68	-0,08

Gesamtkostenquote in % 1,41

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,05 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 8.236,06 EUR.

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		8.582.698,74
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr		-58.148,80
2. Mittelzufluss (netto)		-1.281.717,63
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	819.795,59	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-2.101.513,22	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-175,82
4. Ordentlicher Nettoertrag		14.763,26
5. Realisierte Gewinne		45.388,67
6. Realisierte Verluste		-72.072,61
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne / Verluste		-16.701,20
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		7.014.034,61

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Berechnung der Ausschüttung		
1. Ergebnis des Geschäftsjahres	-11.920,68	-0,08
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	72.072,61	0,50
II. Zur Ausschüttung verfügbar	60.151,93	0,42
1. Vortrag auf neue Rechnung	10.138,33	0,07
III. Gesamtausschüttung	50.013,60	0,35
1. Endausschüttung	50.013,60	0,35
a) Barausschüttung	50.013,60	0,35

Gemäß § 8 der besonderen Vertragsbedingungen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich den ordentlichen Ertrag aus. Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2008	-	-
30.09.2009	5.042.906	55,04
30.09.2010	8.382.699	49,63
30.09.2011	7.014.035	49,08

Oberursel, den 22. Dezember 2011

Die Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

»Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht der Sondervermögen

AL Trust €uro Cash
AL Trust €uro Short Term
AL Trust €uro Renten
AL Trust Aktien Deutschland
AL Trust Aktien Europa
AL Trust Global Invest
AL Trust €uro Relax

für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2010 bis 30. September 2011 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Absatz 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung der Sondervermögen sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.«

Frankfurt am Main, den 22. Dezember 2011

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Volkmer ppa. Rentsch

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Cash

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	18. 11. 2011	ISIN: DE0008471780
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	16. 11. 2011	WKN: 847178

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	1,0867011	1,0867011	1,0867011
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	1,0867011	1,0867011	1,0867011
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,0935641	1,0935641	1,0935641
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,0867011	1,0867011	1,0867011
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0068630	0,0068630	0,0068630
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0068630	0,0068630	0,0068630
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	-	-
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	1,0935641	1,0935641
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	1,0935641	1,0935641	1,0935641
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	1,0935641	1,0935641	1,0935641
davon aus inländischen Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,2733910	0,2733910	0,2733910
davon auf inländische Dividenden	0,2733910	0,2733910	0,2733910
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 5 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust €uro Short Term

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	18. 11. 2011	ISIN: DE0008471699
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	16. 11. 2011	WKN: 847169

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	1,1175518	1,1175518	1,1175518
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	1,1175518	1,1175518	1,1175518
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,1466017	1,1466017	1,1466017
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,1175518	1,1175518	1,1175518
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0290499	0,0290499	0,0290499
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0290499	0,0290499	0,0290499
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	-	-
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	1,1466017	1,1466017
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	1,1466017	1,1466017	1,1466017
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	1,1466017	1,1466017	1,1466017
davon aus inländischen Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,2866504	0,2866504	0,2866504
davon auf inländische Dividenden	0,2866504	0,2866504	0,2866504
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust €uro Renten

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	18. 11. 2011	ISIN: DE0008471616
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	16. 11. 2011	WKN: 847161

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	1,2747284	1,2747284	1,2747284
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	1,2747284	1,2747284	1,2747284
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,3005306	1,3005306	1,3005306
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,2747284	1,2747284	1,2747284
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0258022	0,0258022	0,0258022
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0258022	0,0258022	0,0258022
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	-	-
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	1,3005306	1,3005306
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	1,3005306	1,3005306	1,3005306
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	1,3005306	1,3005306	1,3005306
davon aus inländischen Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,3251326	0,3251326	0,3251326
davon auf inländische Dividenden	0,3251326	0,3251326	0,3251326
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust Aktien Deutschland

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	18. 11. 2011	ISIN: DE0008471608
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	16. 11. 2011	WKN: 847160

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	0,6688589	0,6688589	0,6688589
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	0,6688589	0,6688589	0,6688589
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,9551469	0,9551469	0,9551469
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,6688589	0,6688589	0,6688589
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,2862880	0,2862880	0,2862880
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0819042	0,0819042	0,0819042
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,9551469	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,9551469
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	-	-
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die 4) in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	0,0000000	0,0000000
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	0,9551469	0,9551469	0,9551469
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus inländischen Dividenden	0,9551469	0,9551469	0,9551469
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,2387867	0,2387867	0,2387867
davon auf inländische Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,2387867	0,2387867	0,2387867
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust Aktien Europa

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	18. 11. 2011	ISIN	DE0008471764
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	16. 11. 2011	WKN:	847176

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	0,8829671	0,8829671	0,8829671
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	0,7149267	0,7149267	0,7149267
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,9707537	0,9707537	0,9707537
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,8829671	0,8829671	0,8829671
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0877866	0,0877866	0,0877866
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0599534	0,0599534	0,0599534
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,9707537	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,9707537
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	-	-
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,7103972	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,7103972	0,7103972
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	0,0000000	0,0000000
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	0,9707537	0,9707537	0,9707537
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus inländischen Dividenden	0,2518672	0,2518672	0,2518672
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,7188865	0,7188865	0,7188865

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u.a. Erträgen	0,2426884	0,2426884	0,2426884
davon auf inländische Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0629668	0,0629668	0,0629668
	0,1797216	0,1797216	0,1797216
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,1657894	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,1657894	0,1657894
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust Global Invest

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	18. 11. 2011	ISIN	DE0008471715
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	16. 11. 2011	WKN:	847171

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	0,1909057	0,1909057	0,1909057
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	0,1500000	0,1500000	0,1500000
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,2043208	0,2043208	0,2043208
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,1909057	0,1909057	0,1909057
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,0134151	0,0134151	0,0134151
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0134151	0,0134151	0,0134151
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0453805	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	-	-
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0004896	0,0004896	0,0004896
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	0,0006445	0,0006445
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	0,1589402	0,1589402	0,1589402
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	0,1584506	0,1584506	0,1584506
davon aus inländischen Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0004896	0,0004896	0,0004896

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,0397351	0,0397351	0,0397351
davon auf inländische Dividenden	0,0396127	0,0396127	0,0396127
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	0,0001224	0,0001224	0,0001224
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0001224	0,0001254	0,0001254
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen			
auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 5 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

AL Trust €uro Relax

Sondervermögen gem. InvG

Zahltag:	18. 11. 2011	ISIN	DE0008471798
Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	16. 11. 2011	WKN:	847179

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 Endausschüttung

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
a) Betrag der Ausschüttung	0,3555685	0,3555685	0,3555685
im Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
im Betrag der Ausschüttung enthaltene nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hiervon aufgrund von Absetzungen f. Abnutzung (AfA) oder Absetzungen f. Substanzverringerung (AfS)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nachrichtlich: Gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	0,3500000	0,3500000	0,3500000
b) Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,4878034	0,4878034	0,4878034
davon Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,3555685	0,3555685	0,3555685
davon Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,1322349	0,1322349	0,1322349
hiervon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0515366	0,0515366	0,0515366
c) In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltenen			
bb) steuerfreien Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	-	-
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes ³⁾	-	0,0000000	-
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 des Körperschaftsteuergesetzes ³⁾	-	-	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind	0,0000000	-	-
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3	0,0000000	-	-
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	-	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen und die ⁴⁾ in voller Höhe der Besteuerung unterliegen der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	0,0000000	0,0000000
	-	0,4489339	0,4489339
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	0,4878034	0,4878034	0,4878034
davon aus Zinsen u. a. Erträgen	0,4878034	0,4878034	0,4878034
davon aus inländischen Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon aus ausländischen Dividenden, Veräußerungsgewinnen, Stillhalterprämien und Termingeschäften	0,0000000	0,0000000	0,0000000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011
Endausschüttung**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 InvStG Buchstabe:	Betrag per Anteil in EUR		
	Natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen ¹⁾	Körperschaften ²⁾
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 (vor Anrechnung ausländischer Quellensteuern)⁵⁾			
davon auf Zinsen u. a. Erträgen	0,1219509	0,1219509	0,1219509
davon auf inländische Dividenden	0,1219509	0,1219509	0,1219509
davon auf ausländische Dividenden, Veräußerungsgewinne, Stillhalterprämien und Termingeschäfte	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
g) Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die Ausschüttung sowie die ausschüttungsgleichen Erträge gelten zum oben angegebenen Zahltag als zugeflossen.

Die nichtabzugsfähigen Werbungskosten gemäß § 5 Abs. 3 Nr. 2 InvStG wurden im entsprechenden Davon-Ausweis ggf. auf die ausschüttungsgleichen Erträge je Ertragsart begrenzt.

¹⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

²⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

³⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁴⁾ In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.

⁵⁾ Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.

⁶⁾ Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

Bescheinigung gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG über die Prüfung der steuerrechtlichen Angaben für den Zeitraum vom 01.10.2010 bis 30.09.2011

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die Investmentvermögen

AL Trust €uro Cash
AL Trust €uro Short Term
AL Trust €uro Renten
AL Trust Aktien Deutschland
AL Trust Aktien Europa
AL Trust Global Invest
AL Trust €uro Relax

für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben. Sofern der Gesellschaft dabei für diese Zielfonds Bescheinigungen nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG vorlagen, hat sie sich bei der Ermittlung ihrer steuerlichen Angaben insoweit auf die ihr vorliegenden Bescheinigungen verlassen.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu machenden Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft einschließlich der Berücksichtigung vorliegender Bescheinigungen.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung war dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesmaterialien, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung und insbesondere Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen kann.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

In die Ermittlung der Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich nach § 9 Satz 2 InvStG eingegangen.

München, den 22. Dezember 2011

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schneider
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Ebner
Rechtsanwalt/Steuerberater

Steuerliche Behandlung der Fondserträge

Die Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind. Dem ausländischen Anleger empfehlen wir, sich vor Erwerb von Anteilen an dem in diesem Verkaufsprospekt beschriebenen Sondervermögen mit seinem Steuerberater in Verbindung zu setzen und mögliche steuerliche Konsequenzen aus dem Anteilserwerb in seinem Heimatland individuell zu klären.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die vom Sondervermögen ausgeschütteten Erträge, die ausschüttungsgleichen Erträge, der Zwischengewinn sowie der Gewinn aus dem An- und Verkauf von Fondsanteilen, wenn diese nach dem 31. Dezember 2008 erworben wurden bzw. werden.¹⁾

Der Steuerabzug hat grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungssteuer), so dass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u. a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 %. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z. B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 % oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Trotz Steuerabzug und höherem persönlichen Steuersatz können Angaben zu den Einkünften aus Kapitalvermögen erforderlich sein, wenn im Rahmen der Einkommensteuererklärung außergewöhnliche Belastungen oder Sonderausgaben (z. B. Spenden) geltend gemacht werden. Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst. Die steuerliche Gesetzgebung erfordert zur Ermittlung der steuerpflichtigen Erträge eine differenzierte Betrachtung der Ertragsbestandteile.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden. Werden Gewinne aus der Veräußerung der o. g. Wertpapiere/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien aus-

geschüttet, sind sie grundsätzlich steuerpflichtig und unterliegen bei Verwahrung der Anteile im Inland dem Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Gewinne aus Termingeschäften sind jedoch steuerfrei, wenn die Wertpapiere auf Ebene des Sondervermögens vor dem 1.1.2009 erworben bzw. die Termingeschäfte vor dem 1.1.2009 eingegangen wurde. Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannt sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

Zinsen und zinsähnliche Erträge sowie ausländische Dividenden

Zinsen und zinsähnliche Erträge sowie ausländische Dividenden sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden. Ausgeschüttete oder thesaurierte Zinsen und zinsähnliche Erträge sowie ausländische Dividenden des Sondervermögens unterliegen i. d. R. dem Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung und bei ausländischen Anlegern bei Nachweis der steuerlichen Ausländereigenschaft. Verwahrt der inländische Anleger die Anteile eines steuerrechtlich ausschüttenden Sondervermögens in einem inländischen Depot bei der Kapitalanlagegesellschaft oder einem Kreditinstitut (Depotfall), so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben. Werden Anteile ausschüttender Sondervermögen nicht in einem Depot verwahrt und Ertragsscheine einem inländischen Kreditinstitut vorgelegt (Eigenverwahrung), wird der Steuerabzug in Höhe von 25 % zzgl. des Solidaritätszuschlags vorgenommen.

Inländische Dividenden

Inländische Dividenden, die vom Sondervermögen ausgeschüttet oder thesauriert werden, sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig. Bei Ausschüttung oder Thesaurierung wird von der inländischen Dividende ein Steuerabzug in Höhe von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag) von der Kapitalanlagegesellschaft vorgenommen. Die depotführende Stelle berücksichtigt bei Ausschüttungen zudem einen ggf. vorliegenden Antrag auf Kirchensteuereinbehalt. Der Anleger erhält den Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag) in voller Höhe sofort erstattet, sofern die Anteile bei der Kapitalanlagegesellschaft oder einem inländischen Kreditinstitut verwahrt werden und dort ein Freistellungsauftrag in ausreichender Höhe oder eine NV-Bescheinigung vorliegt. Anderenfalls kann er den Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag) unter Beifügung der steuerlichen Bescheinigung der depotführenden Stelle auf seine persönliche Einkommensteuerschuld anrechnen.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese auf Ebene des Sondervermögens steuerlich vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr

¹⁾ Gewinne aus dem Verkauf von vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteilen sind beim Privatanleger steuerfrei, wenn der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung mehr als ein Jahr beträgt.

des Sondervermögens endet bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Sondervermögens verrechnet werden. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar. Substanzauskehrungen, die der Anleger während seiner Besitzzeit erhalten hat, sind allerdings dem steuerlichen Ergebnis aus der Veräußerung der Fondsanteile hinzuzurechnen, d. h. sie erhöhen den steuerlichen Gewinn.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an einem Sondervermögen, die nach dem 31.12.2008 erworben wurden, von einem Privatanleger veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25%. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug vor. Der Steuerabzug von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Beträgt der aus »privaten Veräußerungsgeschäften« erzielte Gesamtgewinn im Kalenderjahr weniger als 600,- €, ist er steuerfrei (Freigrenze). Wird die Freigrenze überschritten, ist der gesamte private Veräußerungsgewinn steuerpflichtig. Bei einer Veräußerung der vor dem 1.1.2009 erworbenen Anteile außerhalb der Spekulationsfrist ist der Gewinn bei Privatanlegern steuerfrei. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns sind die Anschaffungskosten um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Anschaffung und der Veräußerungspreis um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Veräußerung zu kürzen, damit es nicht zu einer doppelten einkommensteuerlichen Erfassung von Zwischengewinnen (siehe unten) kommen kann. Zudem ist der Veräußerungspreis um die thesaurierten Erträge zu kürzen, die der Anleger bereits versteuert hat, damit es auch insoweit nicht zu einer Doppelbesteuerung kommt. Der Gewinn aus der Veräußerung nach dem 31.12.2008 erworbener Fondanteile ist insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiliger Immobiliengewinn). Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn Bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden. Werden diese Gewinne ausgeschüttet, so sind sie steuerlich auf Anlegerebene zu berücksichtigen. Dabei sind Veräußerungsgewinne aus Aktien ganz²⁾ (bei Anlegern, die Körperschaften sind) oder zu 40% (bei sonstigen betrieblichen Anlegern, z. B. Einzelunternehmern) steuerfrei (Teileinkünfteverfahren). Veräußerungsgewinne aus Renten/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien sind hingegen in voller Höhe steuerpflichtig. Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannt sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

²⁾ 5% der Veräußerungsgewinne aus Aktien gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

Ausgeschüttete Wertpapierveräußerungsgewinne, ausgeschüttete Termingeschäftsgewinne sowie ausgeschüttete Erträge aus Stillhalterprämien unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag). Dies gilt nicht für Gewinne aus der Veräußerung von vor dem 1.1.2009 erworbenen Wertpapieren und Gewinne aus vor dem 1.1.2009 eingegangenen Termingeschäften. Die auszahlende Stelle nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist oder diese Kapitalerträge Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird.

Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinsen und zinsähnliche Erträge sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig.³⁾ Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden.

Eine Abstandnahme vom Steuerabzug bzw. eine Vergütung des Steuerabzugs ist nur durch Vorlage einer entsprechenden NV-Bescheinigung möglich. Ansonsten erhält der Anleger eine Steuerbescheinigung über die Vornahme des Steuerabzugs.

In- und ausländische Dividenden

Dividenden in- und ausländischer Aktiengesellschaften, die auf Anteile im Betriebsvermögen ausgeschüttet oder thesauriert werden, sind mit Ausnahme von Dividenden nach dem REITG bei Körperschaften steuerfrei⁴⁾. Von Einzelunternehmern sind diese Erträge zu 60% zu versteuern (Teileinkünfteverfahren). Inländische Dividenden unterliegen dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag). Ausländische Dividenden unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag). Die auszahlende Stelle nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist (wobei von Körperschaften i. S. d. § 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 KStG der auszahlenden Stelle eine Bescheinigung des für sie zuständigen Finanzamtes vorliegen muss) oder die ausländischen Dividenden Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird. Bei gewerbesteuerpflichtigen Anlegern sind die zum Teil einkommensteuerfreien bzw. körperschaftsteuerfreien Dividendenerträge für Zwecke der Ermittlung des Gewerbeertrags nach derzeitiger Auffassung der Finanzverwaltung wieder hinzuzurechnen, nicht aber wieder zu kürzen. Die gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Streubesitzdividenden aus einem Investmentvermögen ist derzeit Gegenstand eines Gerichtsverfahrens.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese steuerlich auf Ebene des Sondervermögens vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Sondervermögens endet, bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Sondervermögens verrechnet werden. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer des Anlegers ist nicht möglich.

³⁾ Die zu versteuernden Zinsen sind gemäß § 2 Abs. 2a InvStG im Rahmen der Zinsschrankenregelung nach § 4h EStG zu berücksichtigen.

⁴⁾ 5% der Dividenden gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar. Dies bedeutet für einen bilanzierenden Anleger, dass die Substanzauskehrungen in der Handelsbilanz ertragswirksam zu vereinnahmen sind, in der Steuerbilanz aufwandswirksam ein passiver Ausgleichsposten zu bilden ist und damit technisch die historischen Anschaffungskosten steuerneutral gemindert werden.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen im Betriebsvermögen sind für Körperschaften grundsätzlich steuerfrei⁵⁾, soweit die Gewinne aus noch nicht zugeflossenen oder noch nicht als zugeflossen geltenden Dividenden und aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen des Sondervermögens aus in- und ausländischen Aktien herrühren (sogenannter Aktiengewinn). Von Einzelunternehmern sind diese Veräußerungsgewinne zu 60 % zu versteuern. Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Aktiengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils. Der Gewinn aus der Veräußerung der Anteile ist zudem insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiler Immobiliengewinn). Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer Anteile an ausschüttenden Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Zinsen, zinsähnliche Erträge, Wertpapierveräußerungsgewinne, Termingeschäftsgewinne und ausländische Dividenden Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Inwieweit eine Anrechnung oder Erstattung des Steuerabzugs auf inländische Dividenden für den ausländischen Anleger möglich ist, hängt von dem zwischen dem Sitzstaat des Anlegers und der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen ab. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs gemäß § 37 Abs. 2 AO zu beantragen. Zuständig ist das Betriebsstättenfinanzamt der depotführenden Stelle.

Hat ein ausländischer Anleger Anteile thesaurierender Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird ihm bei Nachweis seiner steuerlichen Ausländereigenschaft der Steuerabzug in Höhe von 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag, soweit dieser nicht auf inländische Dividenden entfällt, erstattet. Erfolgt der Antrag auf Erstattung verspätet, kann – wie bei verspätetem Nachweis der Ausländereigenschaft bei ausschüttenden Fonds – eine Erstattung gemäß § 37 Abs. 2 AO auch nach dem Thesaurierungszeitpunkt beantragt werden.

Solidaritätszuschlag

Auf den bei Ausschüttungen oder Thesaurierungen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar. Fällt kein Steuerabzug an bzw. erfolgt bei Thesaurierung die Vergütung des Steuerabzugs – beispielsweise bei ausreichendem Freistellungsauftrag, Vorlage einer NV-Bescheinigung oder Nachweis der Steuerausländereigenschaft –, ist kein Solidaritätszuschlag abzuführen bzw. wird bei einer Thesaurierung der einbehaltene Solidaritätszuschlag vergütet.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Zu diesem Zweck hat der Kirchensteuerpflichtige dem Abzugsverpflichteten in einem schriftlichen Antrag seine Religionsangehörigkeit zu benennen. Ehegatten haben in dem Antrag zudem zu erklären, in welchem Verhältnis der auf jeden Ehegatten entfallende Anteil der Kapitalerträge zu den gesamten Kapitalerträgen der Ehegatten steht, damit die Kirchensteuer entsprechend diesem Verhältnis aufgeteilt, einbehalten und abgeführt werden kann. Wird kein Aufteilungsverhältnis angegeben, erfolgt eine Aufteilung nach Köpfen. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Sondervermögens wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Die Kapitalanlagegesellschaft kann die anrechenbare Quellensteuer auf der Ebene des Sondervermögens wie Werbungskosten abziehen. In diesem Fall ist die ausländische Quellensteuer auf Anlegerebene weder anrechenbar noch abzugsfähig. Übt die Kapitalanlagegesellschaft ihr Wahlrecht zum Abzug der ausländischen Quellensteuer auf Fondsebene nicht aus, dann wird die anrechenbare Quellensteuer bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Zwischengewinnbesteuerung

Zwischengewinne sind die im Verkaufs- oder Rückgabepreis enthaltenen Entgelte für vereinnahmte oder aufgelaufene Zinsen sowie Gewinne aus der Veräußerung von nicht in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen, die vom Fonds noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert und infolgedessen beim Anleger noch nicht steuerpflichtig wurden (etwa Stückzinsen aus festverzinslichen Wertpapieren vergleichbar). Der vom Sondervermögen erwirtschaftete Zwischengewinn ist bei Rückgabe oder Verkauf der Anteile durch Steuerinländer einkommensteuerpflichtig. Der Steuerabzug auf den Zwischengewinn beträgt 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Der bei Erwerb von Anteilen gezahlte Zwischengewinn kann im Jahr der Zahlung einkommensteuerlich als negative Einnahme abgesetzt werden. Er wird bereits beim Steuerabzug steuermindernd berücksichtigt. Wird der Zwischengewinn nicht veröffentlicht, sind jährlich 6 % des Entgelts für die Rückgabe oder Veräußerung des Investmentanteils als Zwischengewinn anzusetzen. Die Zwischengewinne können regelmäßig auch den Abrechnungen sowie den Ertragnisaufstellungen der Banken entnommen werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Übertragung aller Vermögensgegenstände eines Sondervermögens in ein anderes Sondervermögen gem. § 40 InvG kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d. h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines Sondervermögens auf ein Teilgesellschaftsvermögen einer Investmentaktiengesellschaft, die von der gleichen Kapitalanlagegesellschaft verwaltet wird.

⁵⁾ 5 % des steuerfreien Veräußerungsgewinns gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank, ein Überblick

Kapitalanlagegesellschaft:

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel (Taunus)
Telefon 06171 6667
Telefax 06171 663709
service@alte-leipziger-trust.de
www.alte-leipziger.de

Gründungsdatum: 24.09.1986
Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital:
2,5 Mio. EUR (Stand 31.12.2010)
Haftendes Eigenkapital:
2,5 Mio. EUR (Stand 31.12.2010)

Die ALTE LEIPZIGER Trust verwaltet derzeit neben den in diesem Bericht genannten 7 Publikumsfonds noch 9 Spezialfonds.

Aufsichtsrat:

Dr. Walter Botermann (Vors.)
Vorsitzender der Vorstände
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Reinhard Kunz (stv. Vors.), Mitglied der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Prof. Dr. Hartwig Webersinke
Professur für Finanzdienstleistungen
Fachhochschule Aschaffenburg

Geschäftsführung:

Peter P. Haueter (Sprecher)
Volker Baum

Gesellschafter:

ALTE LEIPZIGER Holding AG,
Oberursel (Taunus)

Anlageausschüsse:

Dr. Walter Botermann (Vors.)
Vorsitzender der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Bernd Witt (stv. Vors.), vorm. Direktor der BHF-BANK
Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Carsten Meyer
Leiter Kapitalanlagensteuerung der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Prof. Dr. Hartwig Webersinke
Professur für Finanzdienstleistungen
Fachhochschule Aschaffenburg

Für das Gemischte Sondervermögen AL Trust Euro Relax
ist kein Anlageausschuss gebildet.

Depotbank:

The Bank of New York Mellon SA/NV Asset Servicing
Niederlassung Frankfurt am Main
Friedrich-Ebert-Anlage 49, 60327 Frankfurt am Main
Telefon 069 120141000
Telefax 069 120141999

Rechtsform:
Aktiengesellschaft belgischen Rechts

Sitz:
Brüssel (Belgien)

Haftendes Eigenkapital:
1,40 Mrd. EUR (Stand 30.09.2011)

Fondspreise:

Die aktuellen Anteilpreise unserer Publikumsfonds werden in regionalen und überregionalen Tageszeitungen veröffentlicht. Außerdem stehen unsere Anteilpreise z.B. im ARD-Text ab Tafel 740 ff und im ZDF-Text ab Tafel 660 ff unter »ALTE LEIPZIGER Trust«. Im Internet finden Sie diese und weitere Informationen rund um die Fonds der ALTE LEIPZIGER Trust auf unserer Homepage www.alte-leipziger.de.

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
service@alte-leipziger-trust.de
www.alte-leipziger.de